

Handwritten text on the spine of the book, likely a title or author's name, written in a historical script.

Small handwritten label or number on the spine of the book.



Chie

Sammelband 326

4
L. 1519
Anmutige
und
Heilsame Betrachtung
des

Ewigen
Lebens /

Gestellet
durch
Andream Topff
Pfarrern zu Rhon-
stedt.



Bedruckt zu Northausen bey
Joh. Casp. Hommich

Am 1636. Jahr.



Denen HochWolge-
bornen Grafen und Herrn/

Herrn Günthern/

Herrn Antonio Heinrich/

Herrn Christian Günthern/

und

Herrn Ludowig Günthern/

der Viergrafen des Reichs/ Gra-
fen zu Schwarzburg und Hohnstein/
Herren zu Arnstadt/ Sondershau-
sen/ Leutenberg/ Lora und
Elterenberg/

Meinen gnädigen Grafen
und Herren.

und

Vnd

Denen Hoch Wolge-

bornen Gräfin und Fräwlein /

Fräwlein Clara /

Fräwlein Anna /

Fräwlein Elisabeth Juliana

Fräwlein Catharina Maria

und

Fräwlein Dorothea Su-

sanna /

Gräfin zu Schwarzburg und

Hohnstein / Fräwlein zu Arnstadt /

Sondershausen / Leutenberg /

Lora und Eltzenberg /

Meinen gnädigen Fräwlein /

Wünsche ich die Herzlichkeit des ewi-

gen Lebens / durch Iesum

Christum.

A ij

Hoch.

Hoch-Wolgeborne
 Grafen und Gräfin / gnä-
 dige Herren und Fräulein /
 Daß ich dieses Büchlein eine
 Anmutige und Heilsa-
 me Betrachtung des Ewigen
 Lebens titulirt habe / ist nicht ohn
 Ursach geschehen. Anmutig
 nenne ichs / diemells / wie ich zu
 Gott verhoffe / den Gottfürchtigen
 Leser erquickten / und ihm sein
 nen Unmuth und Trawrigkeit
 benehmen / oder jedoch ringern /
 mindern / und erleichtern kan.
 Heilsam nenne ichs / sintes-
 mal es in dem andächtigen Leser
 durch Göttliches Bedenken den
 Glauben und Gottseligkeit er-
 munt

Vorrede.

muntern/die Begierde und Verlangen nach dem ewigen Leben je mehr und mehr erwecken/und also Ihme zu seiner Seelen Heil dienstlich und erspriesslich seyn wird.

Dies Tractätlein/ Hoch Wohlgeborne Grafen und Gräfin/ gnädige Herren und Fräwlein/ wil E. Gräfl. Gn. sämplich und sonderlich / als meinen gnädigen Landes=Herren und Fräwlein / ich in Unterthänigkeit zugeeignet und übergeben haben/ in schuldiger Aet Demut bittende / E. Gräfl. Gn. wollen ihnen solches gefallen lassen/ und mit Gräflicher Huld und Gnaden mir wolgewogen seyn und bleiben.

Der gütige Gott verlehe E. Gräfl. Gn. alles das jenige / was zu derselben hohen Standes ge-

Vorrede.

Denlichem Zunehmen / und aller
beständigen erwünschten Wol-
fahrt an Leib und Seele gereichen
mag / und gebe ihnen nach dem
zeitlichen Leben die unverwelckli-
che Krone der Ehren! Datum
Kohnstedt den 8. Augusti Anno
1636.

E. Gräfl. Gn.

**Untertäniger
Gebetswilliger**

**Andreas Topff
Pfarrer daselbst.**

Ad

Ad Reverendum & Doctiss.
Virum,

DN. ANDREAM TOPPIUM,
Ecclesia Ronstetensis Pastorem vigi-
lantissimum, μελετήματα de vitâ
aternâ edentem.

Viventi in CHRISTO vita est
meditatio mortis,
Quæ placidum ad cœli gau-
dia pandit iter.

Mortuo huic seculo mors est
meditatio vitæ,
Immeritâ SOTER quam necesse
promeruit.

Hæc eadem medicans, TOPPI,
mortisq; beatæ
Vitæq; æternæ præmia dia-
feres.

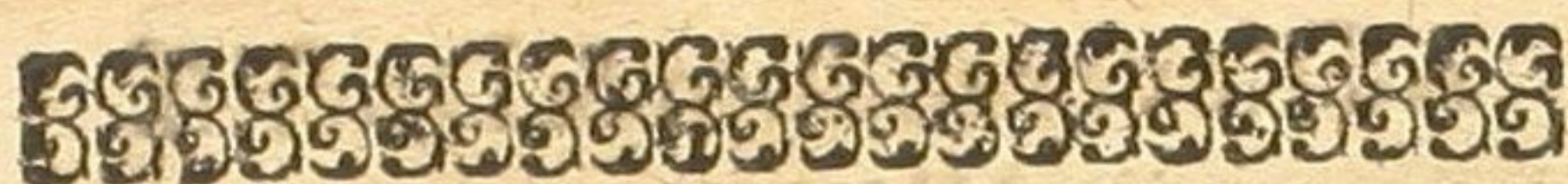
Benevol. causâ adjecit

Salomon Glassius SS. Th. D.

Superint. Sondershus.

A III

Xes



Register der Capitel.

Daß gewißlich ein ewiges Leben
sey/ Im I. Capitel.

Kurze und summarische Beschrei-
bung des ewigen Lebens/ II.

Welche Personen in das ewige
Leben gehören/ III.

Von wem und wodurch wir das
ewige Leben erlangen/ IV.

Was die Gestalt / Wesen und
Zustand des ewigen Lebens
sey/ V.

Warumb und umb welcher Urs-
sachen willen das ewige Leben
bereitet sey/ VI.

Was die Engel und Menschen
im ewigen Leben verrichten
und thun werden/ VII.

Welcher der Ort und Stelle des
ewigen Lebens sey/ VIII.

Wenn

Register der Capitel.

Wenn und zu welcher Zeit das ewige Leben an dem Menschen seinen Anfang nehme: Und ob es dermal eins werde auffhören? IX.

Von den Hindernissen des ewigen Lebens/ und von der höllischen Quaal/ die dem ewigen Leben entgegen gesetzt wird/ X.



De Vita Æternâ considerantur isthæc:

I. Quodd sit.
 II. Quid sit.
 III. Subjecta: Angeli sancti & Homines electi.
 Primaria: S S, Trinitas.
 Impulsiva: Charitas Dei erga nos,
 &
 Obediencia atq; Intercessio Jesu Christi,
 Meritoria: Eadem Obediencia atq;
 Intercessio Jesu Christi.
 Organica: Offerens & Verbum Evangelii,
 exhibens: &
 Sacramenta.
 Apprehendens: Fides perseverans.
 V. Formalis: Finitio Boni Perfecti, Peccati.
 Ubi simul ex antithe- Mali Causarum peccati.
 si intelligitur remotio Pœnarum peccati.
 VI. Finalis: Gloria Dei, Boni imperfecti.

* VII. Effectus: Actiones angelorum & hominum.
 VIII. Ubi: Tertium Cœlum.
 IX. Quâdo: Initii, quoad hominis animam: Momentum mortis,
 corpus: Dies Novissimus.
 Durationis: Æternitas,
 &
 Continuitas.
 X. Repugnantia Causis: Efficientibus: Impedimenta Salutis.
 Formali: Pœna Infernalis.

Heilsame Betrachtung

Das I. Capitel.

Ist auch wahr und gewiß/ daß nach
diesem Leben ein ander Leben
seyn sol?

Die Weltkinder und ruchlosen
Leute halten nicht daß es wahr
sey / Mal. 3. Ihr redet hart wis
der mich / spricht der HERR. So
sprecht ihr / Was reden wir wis
der dich? Damit daß ihr saget / es
ist umbsonst / daß man Gott
dienen/ und was nützet es/ daß
wir seine Gebot halten / und hart
Leben für dem HERRen Zebooth
führen.

Aber es ist war und gewiß/ daß
nach diesem vergenglichen ein es
wiges Leben erfolget. Denn I.
Gott hat verheissen in seinem
Worte / und solche Verheißung
ist nichts anders denn Wahrheit
und

des ewigen Lebens.

und Gewißheit / Tit. 1. Das ewige
Leben hat verheissen Gott / der
nicht leuget.

II. Die Exempel machens
kundi / als da seynd unter andern /
Enoch / Hebr. 11. Durch den
Glauben ward Enoch wegge-
nommen / daß er den Todt nit sehe.

Moses und Elias / Luc. 9.
Siehe / zweene Männer redeten
mit JESU / welche waren Mo-
ses und Elias / die erschienen in
Klarheit.

Der Herr Jesus / Hebr. 6.
Dahin ist der Vorleuffer JESUS
für uns eingegangen.

Vermahnung.

Gleich wie die Seefahrenden
sich mit den Ankern wider des
Windes vnd Meeres Wüten
auffhalten / Also sollen wir wider

A vij

die

Hellsame Betrachtung

Die Verleugnung des ewigen Lebens / steiff und feste bestehen in der Hoffnung / Hebr. 6. Wir haben Zuflucht und halten an der angebotenen Hoffnung / welche wir haben als einen sichern und besten Ancker unser Seelen / der auch hinein gehet in das inwendige des Vorhanges (das ist / in das ewige Leben.)

Das II. Capitel.

Ich möchte gerne eine kurze und summarische Beschreibung des ewigen Lebens haben: Darumb sage mir / Was ist das ewige Leben?

Das ewige Leben ist das vollkommene Gut / von Gott aus Gnaden den gläubigen Menschen und heiligen Engeln gegeben / zur Ehre Gottes.

Alle

des ewigen Lebens.

Alle und jede Puncten dieser Beschreibung können aus der heiligen Schrifft bewiesen werden / wie aus den nachfolgenden Capiteln abzunehmen ist.

Warnung.

Vom ewigen Leben / was dasselbige sey / und was es für eine Beschaffenheit habe / soll man nichts auff die Bahn bringen / das mit Menschen Gedanken erfunden und außgesonnen ist / und in Gottes Wort keinen Grund hat / 1. Cor. 2. Welcher Mensch weiß / was im Menschen ist / ohne der Geist des Menschen der in ihm ist? Also auch niemand weiß / was in Gott ist / ohne der Geist Gottes. Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Weisheit

sond

Heilsame Betrachtung

sondern den Geist aus Gott / daß wir wissen können / was uns von Gott gegeben ist. Welches wir auch reden / nicht mit Worten welche menschliche Weisheit lehren kan / sondern mit Worten die der heilige Geist lehret.

Das III. Capitel.

Welche Creaturen genießen der ewigen Seligkeit? Welche Personen gehören in den Himmel?

Es genießen der ewigen Seligkeit I. Die heiligen Engel / Matt. 18. Die Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.

II. Die Menschen / welche von Gott erwählt sind. Es hat aber Gott erwählt die jenigen / die beständiglich an Christum glauben /

2. Th.

des ewigen Lebens.

2. Thess. 2. Wir sollen Gott danken
ken allezeit umb euch / Geliebte
Brüder von dem HERRN / daß
euch GOTT erwehlet hat von An-
fang zur Seligkeit / in der Heiligs-
gung des Geistes / und im Glau-
ben der Wahrheit.

Warnung.

Weil wir mit den Engeln sol-
len gleiche Seligkeit haben / so ist
ja billig / daß wir auch in diesem
Leben ihnen gleich zu werden an-
sehen / durch ein heiliges Lebē und
wahre Gottesfurcht: Nicht aber
mit erdichten süßen Worten und
Scheinheiltat / Col. 2. Laßet
euch niemand das Ziel verrücken /
der nach eigener Wahl einher ge-
het / in Demut und Geistlichkeit
des Engel / daß er nie keines gese-
hen

Heilsame Betrachtung

hen hat / und ist ohne Sache aufgeblasen in seinem fleischlichen Sinn.

Wieviel werden selig unter den Menschen?

Wenig. G. Die wil zwar allen und jeglichen herzlich uñ inbrünstig gerne das ewige Leben gönnen / Er hat auch allen Menschen fürgestellt und dargeboten alle Ursachen / Mittel / Gelegenheit / Fürschub und Förderung / dadurch sie allesamt könnten selig werden / wenn sie selber wolten. Aber der meiste und größte Hauffe verachtet und versemmet das ewige Leben durch Unglauben und Unbußfertigkeit. Darumb wird nur das kleine Heufflein selig / das dem Evangelio Christi gleubet /

Mat.

des ewigen Lebens.

Matth. 20. und 22. Viel sind be-
ruffen / aber Wenig sind auß-
gewhlet.

Trost.

Wiewol nicht alle Menschen /
sondern nur Wenig selig wer-
den / so kanstu doch gewiß wissen /
daß Du auch in den Himmel ge-
hörest. Probire und betrachte nur /
ob du den Glauben hast in deinem
Herren. Hastu den Glauben / so
hastu eine unfehlbare Anzeigung
deiner Seligkeit / 2. Cor. 13. Vers
suchet euch selbst / ob ihr im Glau-
ben seyd / prüfet euch selbst. Oder
erkennet ihr euch selbst nicht / daß
Jesus Christus in euch ist?

Ob du aber den seligmachens-
den Glauben habest / das wirstu
spüren / so er sich durch gute Wer-
ke

Heilsame Betrachtung

te erweise / 2. Pet. 10. Es seind uns
die theuren und allergrößesten
Verheissungen geschendet / daß je
durch dasselbige theilhaftig wer-
det der Göttlichen Natur / so ist
fliehet die vergänglichliche Lust der
Welt. So wendet allen ewren
Fleiß daran / und reichet dar in ew-
rem Glauben Tugend / und in der
Tugend Bescheidenheit / und in
der Bescheidenheit Mäßigkeit /
und in der Mäßigkeit Gedult / und
in der Gedult Gottseligkeit / und
in der Gottseligkeit Brüderliche
Liebe / und in der brüderliche Lie-
be gemeine Liebe. Denn wo sol-
ches reichlich bey euch ist / wirds
euch nicht faul noch unfruchtbar
seyn lassen in der Erkänntnis un-
sers Herrn Jesu Christi / 2c. Dar-
umb lieben Brüder / thut desto
mehr

des ewigen Lebens.

mehr fleiß/ewren Beruff und Er-
wehlung vest zu machen/ denn wo
ihr solches thut / werdet ihr nicht
straucheln / und also wird euch
reichlich dargereicht werden der
Eingang zu dem ewigen Reich
unsern Herren und Heilandes
Jesu Christi.

Wird der ganze Mensch selig wer-
den/ und nicht allein an der Seelen/
sondern auch am Leibe das ewige
Leben besitzen?

Der Mensch wird in seiner gans-
en Natur selig seyn/der See-
len ist ja das ewige Leben zustän-
dig/ 1. Pet. 1. Ihr werdet das Ende
ewres Glaubens davon bringen/
nemlich der Seelen Seligkeit.

Nichts weniger aber ist es auch
dem Leibe zuständig / Philip. 3.
Jesus Christus wird unsern nicht-
eigen

Heilsame Betrachtung

eigen Leib verklären / daß er ehne-
lich werde seinem verklärten Lei-
be / nach der Wirkung / damit er
kan auch alle ding ihm unterthä-
nig machen.

Trost.

Der zeitliche Todt benimmet den
Gläubigen nichts an der Selige-
keit. Muß gleich der Mensch stre-
ben / oder wird von wegen des Bes-
känntniß Christlicher Lehre seines
Lebens beraubet / so ist doch die
Seele unverlohren. Luc. 17. Wer
seine Seele verlieren wird / der
wird ihr zum Leben helffen. Matt.
10. Fürchtet euch nicht für denen /
die den Leib tödten / und doch die
Seele nicht mögen tödten.

Auch ist der Leib unverlohren.
Joh. 6. Das ist der Wille des / der
mich

des ewigen Lebens.

mich gesandt hat / daß ich nichts
verliere von alle dem / daß er mir
gegeben hat / sondern daß ichs auf-
erwecke am jüngsten Tage.

Das I V. Capitel.

Von wem erlangen wir das ewige
Leben? Wo kömpt es her?

Vn Gott. Denn I. Gott hat
die Menschen hierzu erschaf-
fen / dz sie sollen ewig leben. Weiß-
heit 2. Gott hat den Menschen ges-
chaffen zum ewigen Leben / und
hat ihn gemacht zum Bilde / daß
er gleich seyn sol wie er ist.

II. Nach dem die Menschen in
Sünde gefallen seynd / und sich
des ewigen Lebens verlustig ge-
macht haben / hat sie Gott aber-
mal der Seligkeit theilhaftig ge-
macht / und auff's newe angenom-
men zu Kindern und Erben des
Hims

Hellsame Betrachtung

Mittelreichs / Röm. 6. Der Todt
ist der Sünden Sold / aber die
Gabe Gottes ist das ewige Les
ben in Christo I E S V unserm
H E R R N.

Gott der Vater hat seinen
Sohn ins Fleisch gesandt / daß er
unser Seligmacher seyn soll / 1.
Joh. 4. Wir haben gesehen / und
zeugen / daß der Vater den Sohn
gesant hat zum Heyland der Welt.

Gott der Sohn ist umb uns
ser Seligkeit willen Mensch wor
den / und hat uns nach seinen bey
den Naturen das ewige Leben er
worben und verdienet / 1. Tim. 1.
Daß ist je gewislich wahr / und
ein theures werthes Wort / daß
Christus Iesus kommen ist in die
Welt / die Sünder selig zu ma
chen.

Es

des ewigen Lebens.

gegeben hast / daß sie meine Herrs-
ligkeit sehen / die du mir gegeben
hast.

Gott der heilige Geist ver-
kündiget und offenbahret uns im
Worte und Predigampt / was der
Vater geordnet / und der Sohn
verdienet hat. 1. Corinth. 2. Das
kein Auge gesehen hat / und kein
Ohr gehört hat / und in keines
Menschen Herz kommen ist / das
Gott bereitet hat denen die ihn lie-
ben. Uns aber hat es Gott offena-
bahret durch seinen Geist.

Vermahnung.

Ihr so grosse Gabe des ewigen
Lebens sollen wir der H. Dreyfal-
tigkeit danken mit Herzen und
Munde. 2. Corinth. 9. Gott sey
Dank für seine unaussprechliche
Gabe.

W

Was

Heilsame Betrachtung

Was hat Gott den Herrn bewegt
und getreuet/ daß er die sündhaffigen
Menschen / welche von rechts wegen
müssen verlohren seyn/ wider ange-
nommen hat zu Erben des
Himmelreichs?

Es hat ihn vorker erste dazu be-
weget seine Liebe/ Gunst/ Gnade
und Barmherzigkeit/ die er zu uns
trägt. Joh. 3. Also hat Gott die
Welt geliebet/ daß er seinen ein-
gebornen Sohn gab/ auff daß alle
die an ihn glauben/ nicht verlohren
werden / sondern das ewige Leben
haben.

Vermahnung.

Wir sollen Gott unsern ersten
und höchsten Liebhaber hinwider-
umb lieben. Johan. 4. Lasset uns
ihn lieben/ denn er hat uns erst ge-
liebet.

Vors

Vors andere hat ihn darzu be-
weget der Gehorsam und Vors
bitte Jesu Christi. Ephes. 1. Er hat
uns verordnet zur Kindschafft ge-
gen ihm selbst durch **JESUM**
Christum / nach dem Wolge-
fallen seines Willens / zu Lob sei-
ner herrlichen Gnade / durch wel-
che er uns hat angenehm gemacht
in dem Geliebten.

Trost.

So Gott durch seines Sohns
Gnugthuung und Vorbitte ist be-
wege worden uns selig zu machen /
so wird er auch umb desselbigen
willen unser armes Gebet und gus-
te Werke / wiewol sie nicht völlig
noch gnugsam seynd / ihm ange-
nehm seyn lassen / und nicht ver-
schmähen. 1. Pet. 2. Ihr / als die le-
bendigen Steine / bauet euch zum

B ij geist

Hellsame Betrachtung

geistlichen Hause / und zum heiligē
Priestertumb / zu opffern geistli-
che Opfer / die Gott angenehm
seynd durch Jesum Christū.

Hat denn des H. Erren Jesu Gnuge-
thuung und Vorbitte uns das e-
wige Leben verdienet und
erworben?

Ja. Was wir nicht konnten er-
werben / das hat Christi Gehor-
sam und Gebet zu wegen bracht.
Hebr. 9. Darumb ist er ein Mittler
des Newen Testaments / auff das
durch den Todt / so geschehen
ist zur Erlösung von den Übert-
retungen / (die unter dem ersten
Testament waren) die / so beruffen
seynd / das verheissene ewige Erbe
empfangen. Hebr. 12. Das Blut der
Besprenzung redet besser denn
Abels.

Trost.

des ewigen Lebens.

Trost.

Wer wolle nun nicht frölich
seyn/nach dem uns der H & X
Christus hat herwiderbracht und
erstatet / was wir verlohren hats
ten? Röm. 5. Wir rühmen uns
auch Gottes durch unsern H & Erzm
Jesum Christ / durch welchen wir
nun die Versöhnung empfangen
haben.

Welche seynd die Werkzeuge und
Mittel / dadurch Gott das ewige Le-
ben / welches der H & Erzm Jesus er-
worben hat / uns gibt und
zustellet?

Gott gibet und überantwortet
uns das ewige Leben I. Durch
das Wort des Evangelions.
Die Seligkeit wird uns im Evā-
gelio nit allein offenbaret un anges-
boten / sondern auch gegeben. Röm. 1.

B iij

Jm

Hellsame Betrachtung

Ich schäme mich des Evangelij
von Christo nicht / denn es ist eine
Krafft Gottes / die da selig machet
alle die daran glauben.

Vermahnung.

Wiltu selig werden / so höre
gerne und mit Andacht die Pre-
digt des Göttlichen Worts / und
was du hörest / das behalt im Her-
zen / und erwege es wol. Luc. am 8.
Sehet drauff / wie Ihu zuhöret.
Denn wer da hat (nemlich Got-
tes Wort) dem wird gegeben. Wer
aber nicht hat / von dem wird ge-
nommen / auch das er meynet zu
haben.

II. Durch die hochwürdis-
gen Sacramenta. Im Alten
Testament seynd die Leute selig
worden durch zwey Sacrament /
deren eines hieß die Beschneidung /
da

des ewigen Lebens.

Davon mag man lesen 1. Mose 17.
das andere hieß das Passah oder
Osterlamb/davon mag man lesen
2. Mose 12.

Im Newen Testament werden
wir gleicher massen durch zwey
Sacrament selig/ deren eines ist
die Tauffe/ das andere des HERR-
en Abendmahl.

Denn durch die heiligen Sac-
ramenta wircket Gott zwey Din-
ge. Vor eins: Einen jeglichen/
der die Sacramenta in wahrer
Bussegebraucht/vergewissert und
versichert Gott des ewigen Lebens
durch dieselbigen / als durch Sie-
gel / damit der Brieff des Evana-
gelions besiegelget und bekräftiget
wird. Röm. 4. Das Zeichen der
Beschneidung empfieng Abra-
ham zum Siegel der Gerechtig-

B iij

keit

Heilsame Betrachtung

Zeile des Glaubens. 1. Joh. 5. Drey
seynd die da zeugen auff Erden/
der Geist (im Predigampte) und
das Wasser (in der Tauffe) und
das Blut (im heiligen Nachtmal)
und die drey seynd beyssammen.
Wovon zeugen sie? Johannes
saget in folgenden Worten: Das
ist das Zeugnis / daß uns G. D. G.
das ewige Leben hat gegeben / und
solches Leben ist in seinem Sohn.

~~Vors~~ andere: Neben dieser
Versicherung gibet und überant-
wortet Gott zugleich das ewige Les-
ben durch die H. Sacramenta de-
nen Personen / die solche Sacra-
menta mit bußfertigen Herzen
gebrauchen. Marc. 16. Wer da
glaubet und getaufft wird / der
wird selig. Luc. 22. Das ist mein
Leib / der für euch gegeben wird /

das

des ewigen Lebens.

Das thut zu meinem Gedächtnis.
Item: Das ist der Kelch / das
Neue Testament in meinem
Blut / das für euch vergossen
wird.

Lehren.

I.

Trost.

Mit der heiligen Tauffe sollen
wir immerdar unser blödes / ge-
ängstes / und zerschlagenes Ge-
wissen zu frieden stellen. Galat. 3.
Ihr seyd alle **GOTTES** Kinder
durch den Glauben an **CHRISTO**
IESU. Denn wieviel ewer ge-
lauft seynd / die haben Christum
angezogen.

II.

Vermahnung.

Das N. Abendmahl sollen wir
offt und vielmal gebrauchen / auff

Daß

daß

Heilsame Betrachtung

Daß wir unsern Glaubē desto mehr
stercken / und der Seligkeit desto
gewisser werden. Der H^{er} Christus
spricht nicht / Solches unter-
lasset / oder gebraucht selten / son-
dern er spricht 1. Cor. 11. Solches
thut so offte ihrs trincket / zu mei-
nem Gedächtnis. Hieher gehören
die Worte des theuren Mannes
Gottes D. Martin Luthers / in
der Vorrede des Catechismus / da
er saget: Wer das Sacrament
nicht sucht oder begehret / zum we-
nigsten einmal oder viere des Jahr-
res / da ist zu besorgen / daß er das
Sacrament verachte / und kein
Christe sey.

Welches ist das Werkzeug und mit-
tel / dadurch wir das ewige Leben er-
greiffen? Denn dieweil Gott durchs
Evangelion und Sacramenta) uns
die

des ewigen Lebens.

die Seligkeit fürhelt / darreichet / gibe
und zuffüet / so muß ja auch ein Mit-
tel seyn mit welchem wir die angebo-
tene Seligkeit annehmen. Wel-
ches ist dasselbige?

Der Glaube ist das einige
Mittel / dadurch wir das angetra-
gene und fürgehaltene selige Le-
ben ergreifen un̄ zu uns nehmen.
1. Timoth. 6. Kämpffe den guten
Kampff des Glaubens / ergreif-
fe das ewige Leben / dazu du auch
beruffen bist.

Darumb stehet viermal in der
Bibel: Der Gerechte lebet sei-
nes Glaubens. Habac. 2. Röm.
1. Galat. 3. Hebr. 10. Alsdenn aber
wird der Mensch selig / wenn er im
Glauben bestendig bleibet biß an
sein Ende. Offenbarung am 2.
Sey getrew biß in den Tod / so
wil

Heilsame Betrachtung

will ich dir die Krone des Lebens
geben.

Vermahnung.

Wiltu zur Seligkeit eingehen/
so glaube an das Evangelische
Wort / in welchem Christi Ver-
dienst dir zugeeignet wird. Mar. 1.
Die Zeit ist erfüllet / und dz Reich
Gottes ist herben kommen / ihu
Buss / und glaubet an das Evana-
gelium.

Seynd das die Mittel der Seligkeit
alle? Zehlestu nicht auch die guten
Wercke darunter?

Unsere guten Wercke seynd
keine Ursach oder Mittel die Ses-
ligkeit zu überkommen. 2. Tim. 1.
Er hat uns selig gemacht / und be-
ruffen mit einem heiligen ruff / nie
nach unsern Wercken / sondern nach
seinem Fürsah un Gnade / die uns
gegeben ist in Christo Jesu.

des ewigen Lebens.

Warnung.

Für Gottes Gerichte dürfen wir uns nicht auff unsere gute Werke verlassen / noch von denselben rühmen und pralen. Eph. 2. Aus Gnaden seyd ihr selig worden / durch den Glauben / und das selbige nicht aus euch / **GOTTES** Gabe ist es / nicht aus den Wercken / auff dz sich nicht jemand rühme.

Von wem / und wodurch / wird der Mensch zum ewigen Leben erhalten und bewahret?

Gott erhalt / behütet / und sihet uns zur Seligkeit. 2. Corin. 1. Gott ist / der uns sampt euch bevestiget in Christum / und uns gesalbet und versiegelt / und in unsere Herzen das Pfand / den Geist / gegeben hat.

Daf-

Heilsame Betrachtung

Dasselbige thut er umb des Verdienstes und Vorbitte Jesu Christi willen. Hebr. 7. Christus/ darum daß er bleibet ewiglich/ hat ein unvergänglich Priesterthumb/ daher er auch selig machen kan immerdar/ die durch ihn zu Gott kommen/ und leben immerdar/ und bittet für sie.

Aber die Werkzeuge und Mittel/ dadurch er uns zum ewigen Leben erhelet/ seynd eben dieselbigen/ durch welche er uns einmal zu solchem zukünftigen Leben verordnet hat. Er stercket und bewahret uns zur Seligkeit 1. durch das Wort des Evangelions. 1. Cor. 15. Ich erinnere euch lieben Brüder des Evangelions/ das ich euch verkündigt habe/ welches ihr auch angenommen habt/ in welchem
ihr

des ewigen Lebens.

ihr auch stehet / durch welches
ihr auch selig werdet.

II. Durch die heiligen Sacra-
menta / als / durch die N. Tauffe.
1. Petr. 3. Das Wasser macht uns
selig in der Tauffe / nicht das ab-
thun des Unflats am Fleische /
sondern der Bund eines guten
Gewissens mit G. D. / durch die
Aufferstehung Jesu Christi.

Deßgleichen durch das heilige
Abendmahl. Was von der Krafft
der Tauffe gesagt wird / gilt vom
Abendmahl auch / denn diese zwey
Sacrament und das Evangelium
seynd von Gote zusammen gesetzt
im Werck der Seligmachung /
und seynd alle dahin gerichtet / daß
wir zur Seligkeit nicht allein be-
ruffen / sondern auch erhalten wer-
den. 1. Johan. 5. Drey seynd die
da

Hellsame Betrachtung

Da zeugen auß Woer/der Geis/ /
und das Wasser/ und das Blut/
und die drey seynd beysam-
men.

III. Durch den Glauben.
1. Pet. 1. Das Erbe wird behalten/
euch / die ihr aus Gottes Macht
durch den Glauben bewahret
werdet zur Seligkeit.

Vermahnung.

Gleich wie wir verpflichtet
seynd / Gotte zu danken / daß er
uns hat angenommen zu Erben
des ewigen Lebens: Also sollen wir
ihm abermal danken / daß er uns
zum ewigen Leben erhelet und be-
hüet. 1. Pet. 5. Der GOTT aller
Gnade / der uns beruffen hat zu
seiner ewigen Herrlichkeit in Chris-
to Jesu / derselbige wird euch die
ihr eine kleine Zeit leidet / vollbes-
reits

des ewigen Lebens.

keiten / stärken / kräftigen / gründen. Demselbigen sey Ehre und Macht / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Warumb geschweigestu hie abermal der guten Wercke? helfen sie uns nicht die Seligkeit erhalten?

Sie helfen die Seligkeit nicht erhalten. Tit. 3. Nicht umb der Wercke willen der Gerechtigkeit die wir gethan hattē / sondern nach seiner Barmhertzigkeit macht er uns selig.

Vermahnung.

Wiewol gute Werck die Seligkeit weder erwerben noch erhalten helfen / so müßē wir doch gute Werck thun / auff dz wir Gott für das Geschenck des ewigē Lebens / wie auch für alle andere Gaben / nicht allein mit Worten / sondern zugleich mit der That uns danckbar erweisen / uñ

Heilsame Betrachtung

unsern schuldigen Gehorsam lassen verspüren. 1. Corinth. 6. Ihr seyd nicht ewr selbst/denn ihr seyd thewr erkauft. Darumb so preiset Gott an ewrem Leibe/ und in ewrem Geiste/ welche seynd Gottes.



Das V. Capitel.

Was hat es für eine Gestalt umb das ewige Leben? Wie wird es darinnen zugehen?

Es wird uns allda lauter Gutes gegeben werden. Hebr. 9. Christus ist kommen/ daß er sey ein Hoherpriester der zukünfftigen Güter.

Es wird aber das himlische Gut durchaus vollkommen seyn. 1. Corinth. 13. Wenn kommen wird das
volls

des ewigen Lebens.

vollkommen / so wird das Rück-
werck auffhören. Da wird ein jeg-
licher alles dessen gewäret werden/
was er wünschen / begehren / und
erdenden kan. Offenbarung 2).
Wer überwindet / der wird alles
ererbten.

Lehren.

I.

Warnung.

Wir dürfen uns nicht verse-
hen noch einbilden / das rechte und
höchste Gut auff Erden zu besitzen
und zu genießen / denn es ist doch
allhier nichts vollkommenes. Im
90. Psalm: Wenns löflich ge-
west ist / so ist Mühe und Arbeit
gewest. Darumb sollen wir auch
nach der irdischen Wolsahrt und
guten Tagen dieser Welt so fleiße-
sig nicht trachten / als nach dem
hima

Heilsame Betrachtung

Himmlischen Gut/ wir sollen nicht
das himmlische außschlagen/verzeu-
men/und hindansehen umb des ir-
dischen willen. Col. 3. Seyd ih-
nun mit Christo auffestanden/so
suchet was droben ist/da Christus
ist/sitzend zur Rechten Gottes.
Trachtet nach dem das droben ist/
nicht nach dem das auff Er-
den ist.

II.

Trost.

Müssen wir die zeitliche Wols-
fahrte und Glückseligkeit/und ende-
lich das Leben dazu/fahren lassen/
so wird uns hergegen das zugeste-
let/welches viel besser/vortreffli-
cher/und köstlicher ist/denn alles/
was in dieser Welt noch so gut un-
werth geachtet wird: Wir empfahen
gen im Himmel ein solch Gut/
daß

Des ewigen Lebens.

Das ihm nichts auff Erden mag
gleich gelten. Philip. 1. Ich habe
lust abzuscheyden / und bey Christo
zu seyn / welches auch viel besser
wird.

III.

Trost.

Wir haben hier viel Trübsal
und Elend / aber alles was wir lei-
den und außstehen / es düncke uns
so verdriesslich / schwer / schrecklich
und langwierig als es wolle / so
ist doch allzugeringe und viel zu
leicht gegen die himlische Selig-
keit. Röm. 8. Ich halte es dafür /
das dieser Zeit leiden der Herrlig-
keit nicht werth sey / die an
uns soll offenbahret
werden.

Da

Da

Heilsame Betrachtung

Damit ich die Gestalt und den Zustand des ewigen Lebens desto besser und eigentlicher vernehmen möge/ so erzehe mir stückweise nacheinander/ welches das Gute sey/ das wir im ewigen Leben empfangen und genießen sollen?

Die vornehmsten Stücke derselbigen Guten seynd wie folget:

I. Gemeinschaft mit der heiligen Dreyfaltigkeit / mit den heiligen Engeln / und mit den auferwehnten Menschen.

Mit der heiligen Dreyfaltigkeit werden wir Gemeinschaft haben auff diese masse: 1. Wir werden zu Gott und Christo kommen / und bey ihm wohnen. 1. Thesal. 4. Wir werden bey dem H. Erben seyn allezeit.

2. Gott wird sich von uns lassen

des ewigen Lebens.

sen anschawen. 1. Joh. 3. Wir werden ihn sehen wie er ist.

3. Gott wird mit uns Sprach halten / er wird freundlich mit uns reden. 2. Corinth. 12. Paulus ward enthuert in das Paradiß / und höret unaussprechliche Worte / welche kein Mensch sagen kan.

4. Gott wird uns eine Gabe über die ander geben und mittheilen. 1. Cor. 15. Auff daß Gott sey alles in allen.

Diese Gemeinschaft die wir mit der hochgelobten Dreyfaltigkeit haben werden / ist das allerbenehmste und allerbeste Stück der Seligkeit. Im 73. Psalm: Wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himmel und Erden.

Vermahnung.

Wilt

Hellsame Betrachtung

Wiltu mit Gott Gemeinschaft
haben / so gebühret sich auch / daß
du dein Leben und Wandel also
anstellest / wie es Gott gefellig ist.
Hebr. 12. Jaget nach dem Friede
und der Heiligung / ohne welche
wird niemand den H. Erren sehen.

Mit den heiligen Engeln wer-
den wir Gemeinschaft haben / sie
werdē unsere Spielgenossen seyn.
Offenbarung 7. Alle Engel stan-
den umb den Thron / und umb die
Elfen / und umb die vier Thiere.

Vermahnung.

Thue Buße für deine began-
gene Sünden / so wirstu den En-
geln ein frolocken anrichten. Luc.
15. Es wird Freude seyn für den
Engeln Gottes über einen Sün-
der der Buße thut.

Mit den außersichtlichen Mens-
schen

des ewigen Lebens.

sehen werden wir Gemeinschaft
haben / und mit ihnen umgehen.
Matth. 8. Viel werden kommen
vom Morgen und Abend / und
mit Abraham / und Isaac / und
Jacob im Himmelreich sitzen.

Trost.

Ob zwar in dieser Welt gute
Freunde / Bekannten / und Vers
wandten / sich gar ungern und mit
grossen Betrübniß scheiden müß
sen / sonderlich wenn sie der Tode
von einander reisset: So sollen
wir uns doch über solchem abscheis
den nicht allzusehr betrüben / denn
wir werden nicht ewig geschieden
seyn / sondern in der Seligkeit ein
ander wider sehen / und als denn
wider zusammen bleiben. 1. Thessal. 4.
Wir wollen euch lieben Brüder
nicht verhalten von denen die da

E schlaf

Hellsame Betrachtung

Schlaffen / auff daß jr nicht traurig seyd / wie die andern / die keine Hoffnung haben / 2c. Denn die Todten in Christo werden auferstehen zuerst / darnach wir / die wir leben und überbleiben / werden zugleich mit denselbigen hingekücket werden in den Wolcken / dem HERN entgegen in der Luft / und werden also bey dem HERN seyn allezeit. So tröstet euch nu mit diesen Worten untereinander.

II. Erneuerung des Ebenbildes des Gottes. 1. Joh. 3. Wir wissen / daß wenn es erscheinen wird / wir ihm gleich seyn werden.

Warnung.

Welche in jenem Leben Gotte ehlich und gleich werden wollen / denen stehet es übel an / daß sie in
bica

des ewigen Lebens.

diesem Leben sich den Weltlichen
bern gleich stellen. Röm. 12. Stelo
let euch nicht dieser Welt gleich/
sondern verendert euch durch die
Vernewerung ewres Sinnes/
auff daß ihr prüfen möget / wela
ches da sey der gute / der wolgefela
lige und der vollkommene Gottes
Wille.

Fürnemlich werden wir an der
Seelen Gotte ähnlich seyn 1. in
Weisheit und Klugheit. 1. Cor. 13.
Jetzt erkenne ichs Stückweise / denn
aber werde ichs erkennen / gleich
wie ich erkennet bin.

Vermahnung.

Unterdesen sollen wir aus
Gottes Wort unsern Verstand
in Weisheit ernewern und üben.
Coloss. 3. Ziehet den neuen Mens
schen an / der da vernewert wird zu

E ij

des

Heilsame Betrachtung

der Erkenntnis / nach dem Lebens-
bilde des / der ihn geschaffen hat.

2. In Frömmigkeit und Gerech-
tigkeit. Da wird uns widerum
gegeben werden ein freyer Wille
guts zu thun. Da werden wir im-
merdar recht thun. Esa. 60. Dein
Volk sollen eitel Gerechte seyn.
2. Pet. 3. Wir warten eines neuen
Himmels / und einer neuen Ers-
den / nach seiner Verheissung / in
welchen Gerechtigkeit wohnet,

Vermahnung.

Unserdessen sollen wir auch
unsern Willen ernewern / und les-
ben im Gehorsam gegen GOTT.
Ephes. 4. Ernewert euch im Geis-
te eures Gemüthes / und ziehet
den neuen Menschen an / der nach
GOTT geschaffen ist / in rechts-
schafft

schaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

III. Sonderbare Eigenschaften / Gaben und Bequemlichkeiten / die dem Leibe werden verliehen und bezeugt werden / unter welchen begriffen seind

1. Gesundheit. Offenbarung 21. Schmerzen wird nicht mehr seyn.

Vermahnung.

In Krankheiten sollen wir Geduld tragen / und der himmlischen Gesundheit mit unverdroffenem Herzen erharren. Röm. 8. Die wir haben des Geistes Erstlinge / sehen uns bey uns selbst nach der Kindschafft / und warten auff unsers Leibes Erlösung.

2. Unsterblichkeit. Luc. 10. Sie können hinfort nicht sterben.

Hellsame Betrachtung

Trost.

Nie machet uns der Todt angst und bange / und jederman entsetzet sich dafür: Dort aber wollen wir des Todes spotten mit aller Freudigkeit. 1. Corinth. 15. Wenn die verweßliche wird anziehen das unverweßliche / und die sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit / alshenn wird erfüllet werden das Wort das geschrieben steht: Der Todt ist verschlungen in den Sieg. Todt wo ist dein Stachel?

3. Stärke und Krafft. 1. Cor. 15. Es wird geseet in Schwachheit / und wird auferstehen in Krafft.

Trost.

Ob gleich Gott in diesem Leben uns so grosse Stärke nicht gibt / als er im zukünfftigen thun wird /

des ewigen Lebens.

wird / so wil er doch gleichwol in
schiger Schwachheit uns nicht vers
lassen / sondern gnädigen Beso
stand leisten. 2. Cor. 12. Laß die an
meiner Gnade gnügen / denn mei
ne Krafft ist in den Schwachen
mächtig.

4. Schönheit. Da wird keine
Heßligkeit seyn / kein Mangel /
kein Zeichen und Mal des Leibes /
oder einiges Uliedes / oder was
den Menschen sonst verstellet / und
ihm ein schenßliches Ansehen und
jämmerliche Gestalt machet. Item /
Da wird lauter Reinigkeit seyn /
keine Unsauberkeit noch Unflaß
wird am Leibe funden werden / als
da seynd / mit Zächten zu melden /
Flüsse / Nos / Speichel / Geiffer /
Schweiß / 2c. Da wird kein Ge
stank und verdrißlicher Geruch
seyn.

E iij

Hellsame Betrachtung

Von dieser Schönheit und
Reinigkeit handelt der Apostel
Paulus in denen Worten: Es
wird geseet in Vnehre / und wird
auffestehen in Herrlichkeit. 1. Co-
rinth. 15.

Trost.

Welchen Menschen **G O T T**
nicht hat mit Schönheit gezieret /
Der gräme sich nicht von wegen
seiner Ungestat / denn die heftli-
chen und ungestalten Leute / wenn
sie nur Gott fürchten / seind eben
so wol / und noch wol eher / bey ihm
in Gnaden und Wolgefallen / als
die schönen. 1. Sa. 16. Ein Mensch
siehet was für Augen ist / der **H E R R**
aber siehet das Herz an.

5. Klarheit und heller Glantz.
Matth. 13. Denn werden die Ges-
rechten leuchten wie die Sonne /
in

des ewigen Lebens.

in ihres Vaters Reich.

Vermahnung.

Laß in dieser Welt das Liecht
deines Glaubens durch die Liebe
herfür leuchten / so wirstu in zu-
künfftigen Zeiten auch helle schei-
nen unter den Außerwelten. Rich-
ter 5. Die den HErrn lieb habē/
müssen seyn / wie die Sonne auff-
gehet in ihrer Macht.

V. Ehre und Lob. In dem 73.
Psalm: Du leitest mich in deinem
Rath / und nimmst mich endlich
mit Ehren an.

Wir werden geehret werden
mit Wercken. Nemblich

1. Himmelsfürsten sollen
in der Zukunft des HErrn Jesu
unsere Auffwarter und Diener
seyn. Diese Himmelsfürsten

E v sind

Heilsame Betrachtung

seynd die heiligen Engel/wie Das
niel zu verstehen gibe im 10. Capis
kel: Michael ist der fürnemsten
Fürsten einer. Die werden am
Jüngsten Tage aus geheiß des
HERREN JESU uns auff den
Dienst warien. Matth. 24. Er
wird senden seine Engel mit hel
len Posaunē/und sie werden sam
len seine Außerwehlten/von den
vier Winden / von einem Ende
des Himmels zu dem andern.

2. Auff dem statlichen Reichs
tage des jüngsten Gerichts / wer
den wir zur Rechten Hand des
HERREN JESU gestellet werden.
Matth. 25. Er wird die Men
schen voneinander scheiden/gleich
als ein Hirte die Schaffe von den
Böcken scheidet. Und wird die
Schaffe (das ist/ die Außerwehl
ten)

des ewigen Lebens.

ten) zu seiner Rechten stellen /
und die Böcke (das ist/ die Gott-
losen) zur Linken.

Wir werden auch geehret wer-
den mit Worten. Matth. 25 Der
HERR wird sagen/ Ei du from-
mer und getreuer Knecht (Magd)
du bist über wenigem getrew ge-
west / Ich wil dich über viel sehen /
gehe ein zu deines HERRN
Freude.

Vermahnung.

Seh demüthig und nidrig in de-
nem Herren/ so wird GOTT deine
Demut mit grosser Ehre und Los-
be belohnen. Jacob. 4. Demüthi-
get euch für Gott/ so wird er euch
erhören.

V. Gewalt und Macht. Wir
werden himlische Gewalt und
Herrschaft überkommen/ welche
viel

Heilsame Betrachtung

viel grösser und überschwencklicher seyn wird / denn aller Könige und Kayser Macht / die sie in dieser Welt haben. Offenbarung). Jesus Christus hat uns zu Königen und Priestern gemacht für Gott und seinem Vater. Dan. 7. Das Reich / Gewalt / und Macht unter dem gantzen Duniel wird dem heiligen Volck des Höchsten gegeben werden. Im 49. Psalm: Sie (die Verdammten) ligen in der Hölle wie Schasse / der Todt nagel sie / aber die Frommen werden gar bald über sie herrschen. 1. Corinth. am 6. Wissen ihr nicht / daß die Heiligen die Welt richten werden? etc. Wissen ihr nicht / daß wir über die (bösen) Engel richten werden?

Der

des ewigen Lebens.

Vermahnung.

Werde verständig und klug/
und halte dich dermassen / daß du
zu den Auserwehnten aufgenommen
werdest / welche die Ober-
hand haben / und nicht zu den Ver-
dampften fahrest / die den Auser-
wehnten untergeben werden / und
ihrem Gerichte und Urtheil un-
terworfen seyn müssen. Sprüche
wörter 15. Der Weg des Lebens
gehet überwerts / klug zu ma-
chen / auff dz man meyde die Hölle
unterwerts.

VI. Friede / stille und sicherheit.
Coloss. 1. Christus hat Friede ge-
macht durch das Blut an seinem
Creuze / durch sich selbst.

Trost.

In der Welt sitzen wir nicht
allezeit im Friede / wir sollen aber
deshwegen nicht erschrecken / son-

Heilsame Betrachtung

dem unser Herz stercken und auff-
richten mit dem Friede den wir im
Himmel haben werden. Joh. 14.
Den Friede lasse ich euch / meinen
Friede gebe ich euch / nicht gebe ich
euch wie die Welt gibet. Wer
Dertz erschrecke nicht / und
fürchte sich nicht.

VII. Freude / Wollust / und
Ergehligkeit. Im 16. Psalm: Für
dir ist Freude die fülle / und lieblich
Wesen zu deiner Rechten ewig-
lich.

Trost.

Wenn du traurig bist / und das
Creuz dich unlustig machet / so er-
innere dich der Himmelsfreuden.
Das wird dir im Herzen uff Gelo-
ste freudige Gedanken machen.
Nehemia 8. Bekümmert euch
nicht / denn die Freude am Herrn
ist

des ewigen Lebens.

ist ewre Stärke. 2. Corint. 6. Als
die Traurigen / aber doch allzeit
frölich.

Das ewig Gut/
Macht rechten Muth/
Daben ich bleib/
Wag Gut und Leib/
Gott helff mirs überwinden.

Wird in der Seligkeit alle das ober-
zehlte Gut einem so wol widerfahren
als dem andern? Oder wird etwan
ein Unterscheid und Ungleich-
heit sich darinnen er-
eugen?

Die Auserwehleten werden ei-
nerley Seligkeit haben / und der-
selbigen wird einer so wol und völs-
liglich geniessen als der ander. E-
phes. 4. Ihr seyd beruffen auff ei-
nerley Hoffnung ewres Beruffs.
Nur wird ein Unterscheid und
Dna

Heilsame Betrachtung

Ungleichheit gespüret werden in den zufälligen Gaben Leibes und der Seelen / welche nach dem Unterscheid des Eivers in Christlichen Tugenden und wahres Gottseligkeit / Niem / der Gleubigen Arbeit in göttlichen Sachen / des Creuzes / Trübseligkeit / und Verfolgung / &c. werden von Gott aus Gnaden unterschiedlich den Auserwehnten geschendet werde. 1. Cor. 15. Ein andere Klarheit hat die Sonne / ein andere Klarheit hat der Mond / ein andere Klarheit haben die Sterne. Denn ein Stern übertrifft den andern nach der Klarheit. Also auch die Auferstehung der Todten.

Vermahnung.

Befleißige dich bestomehr der Gottseligkeit / Christlicher Tugenden

des ewigen Lebens.

den und guten Wercke / auff daß
du destomehr Klarheit haben mö-
gest im ewigen Leben. Denn Gott
machet den Unterscheid der künfft-
igen Klarheit darumb / auff daß
allhier ein jeder desto hurtiger und
eifriger nach dem verheissenen
Kleinod strebe / dieweil wir wissen /
daß kein einiges gutes Werck soll
unvergolten bleiben. Matth. 10.
Wer dieser geringsten einen nur
mit einem Becher kaltes Wassers
träncket in eines Jüngers Nas-
men / Warlich ich sage euch / es
wird ihm nicht unbelohnet blei-
ben.

Werden die Außerwelten / neben und
in Empfangung des Guten / zugleich
alles Übels quit und los wer-
den?

Alles Übel wird ferne von
uns

Helfsame Betrachtung

uns seyn. 2. Tim. 4. Der HERR
wird mich erlösen von allem ü-
bel/ und wird mir außhelffen zu
seinem himmlischen Reich.

Trost.

Wißfelle dir das böse/ und ma-
chet dir einen Eckel/ so frewe dich
der zukünftigen Erledigung. Esa.
44. Jauchzet ihr Himmel/ denn
der HERR hat's gethan/ ruffe du
Wörter herunter/ ihr Berge frohlo-
set mit jauchzen/ denn der HERR
hat Jacob erlöset/ und ist in Israel
herrlich.

Welches ist das übel davon wir erle-
detiget werden sollen?

Es ist dasselbige dreyerley:

I. Die wirklichen Sünden.
Da wird keine Übelthat began-
gen werden. 1. Joh. 3. Wer Sünde
thut/ der ist vom Teufel/ denn der
Teufel

des ewigen Lebens.

Teufel sündiget von Anfang.
Dazu ist erschienen der Sohn
Gottes / daß er die Werke des
Teufels zerstöre.

Warnung.

Der H E R R Jesus / der uns
von Sünden hat erlöset / wil nicht
haben / daß wir in Sünden behar-
ren und fortfahren / sondern dens
selbigen feind werden / und davon
abstehen sollen. Tit. 2. Es ist ers
schienen die heilsame Gnade Gots
tes allen Menschen / und züchtiget
uns / daß wir sollen verleugnen
(das ist / hassen und unterlassen)
das ungöttliche Wesen / und die
wellichen Lüste / und züchtig / ges
recht und gottselig leben in dieser
Welt / und warten auff die selige
Hoffnung und Erscheinung der
Herrlichkeit des grossen Gottes /
und

Heilsame Betrachtung

und unsers Heylandes Jesu Christi / der sich selbst für uns gegeben hat / auff daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit / und reiniget ihm selbst ein Volk zum Eigenthumb / das fleißig were zu guten Wercken.

II. Die Ursachen der wirklichen Sünden / als da seynd :

1. Die Erbsünde / das ist / die böse Begierde und Züchtigung / die unserm Fleisch und Blut aufgeerbet und angebohren ist / das durch wir zu vielen thätlichen Sünden angetrieben werden. Dors wird sie vertilget seyn. 1. Corinth. 15. Todt wo ist dein Stachel? Der Stachel aber des Todes ist die Sünde.

2. Die Weltlinder / das ist / die jenigen Menschen / durch deren
Wort

des ewigen Lebens.

Worte und Werke wir gürget/
zu Sünden gereicht/ angeführet/
und darinnen gestrecket werden.
Dort werden solche Leute nicht
unter uns seyn. Matth. 13. Des
Menschen Sohn wird seine En-
gel senden/ und sie werden samlen
aus seinem Reich alle Ergernisse/
und die da unrecht thun/ und wer-
den sie in den Fawrosen werffen.

3. Der Teufel/ welcher uns
mit bösen Gedanken versuchet/
und zu Sünden anhebet. Dort
sol er uns nimmermehr versuchen
noch verführen. Offenbarung
20. Der Teufel/ der sie verführet/
ward geworffen in den fewrigen
Pful und Schwefel.

Warnung.

Wiltu zeit haben wir uns fürs
zusehen/ daß wir dem Fleisch/
den

Hellsame Betrachtung

der Welt/ und dem Satan nicht
raum lassen/ damit wir nicht von
ihnen betrogen/ und zu Falle bracht
werden. Matth. 26. Wachtet und
betet/ daß ihr nicht in Anfechtung
fallet/ denn der Geist ist willig/ a-
ber das Fleisch ist schwach. 1. Cor.
10. Wer sich selber düncken/ er ste-
he/ mag wol zusehen/ daß er nicht
falle.

III. Die Straffen und Züch-
tigung beydes der aufgeerbten un-
wirklichen Sünden. Offenbah-
rung 22. Es wird kein verbannes
mehr seyn.

Trost.

Je mehr sich die Straffen in
der Welt häuffen/ je näher rücket
herzu der Tag/ an welchem die
Glaubigen sollen gänzlich von als-
ler Plage und Züchtigung loß wer-
den.

den. Luc. 21. Es werden Zeichen
geschehen an der Sonnen / Mond
und Sternen / und auff Erden
wird den Leuten bange seyn / und
werden zagen / und das Meer und
die Wasserwogen werden brau-
sen / und die Menschē werden ver-
schmachten / für Furcht und für
warten der Dinge / die kommen
sollen auff Erden. Denn auch der
Himmel kräfte sich bewegen wer-
den / &c. Wenn aber dieses ansehēt
zu geschehen / so sehet auff / und
hebet ewre Häupter auff /
darumb daß sich ewre Erlös-
sung nahet.

Welche seind die Straffen der Sün-
den / die abgeschafft werden
sollen ?

Es gehören vornemlich darun-
ter / I. Unwissenheit / Unver-
stand

Hellsame Betrachtung

Stand / und Narrheit des Gemüts.
Johan. 16. An demselbigen Tage
werdet ihr mich nichts fragen.

Trost.

Da wird man keiner Schule
noch Universitet benöiget seyn /
daß man gelehrs und verständig
werde / da wird man nicht dürfen
den Kepff zubrechen / da wird man
nicht dürfen lange Jahre und
Zeit / Geld / Bücher / Mühe und
fleiß anwenden / daß man Spras
chen und Künste lerne. 1. Corin. 13.
Es müssen auffhören die Weissa
gungen / un̄ auffhören die Spras
chen / und das Erkentnis (das
ist / das lernen) wird auch auffhören.

II. Traurigkeit. Esai. 65. Es
soll nicht mehr drinnen gehöret
werden die Stimme des weinens /
noch die Stimme des klagens.

Wart

des ewigen Lebens.

Warnung.

Sinckmal wir dort nicht werden trauern noch klagen/ worumb wollen wir denn/ wenn uns ihund ein Unfall zuhanden stösset/ unmaßflich klagen und schreyen wie die Heyden? 1. Corint. 7. Die da weinen / sollen seyn als weinenden sie nicht.

III. Schmach und Vnehre. Esai. 25. Der HERR wird auffheben die Schmach seines Volcks in allen Landen/ denn der HERR hat gesagt.

Wir sollen nicht behöhnet werden umb der begangenen Sünden willen/ sie sollen uns nimmermehr auffgerücket werden. Jerem. 31. Ich wil ihnen ihre Missethat vergeben/ und ihrer Sünde nimmermehr gedencken.

D Wars

Heilsame Betrachtung

Warnung.

Wer sich bessert / oder einmal
sich mit uns vertragen hat / dem
sollen wir seine vorige Sünden
und fehle nit fürwerffen. Sprüche
wörter 10. Haß erregt Hader /
aber Liebe decket zu alle Übertretung.

IV. Überlast und Drangsal
von allen unsern Feinden.

Die gottlosen Menschen sollen
uns nicht mehr beleidigen /
noch Verdrick thun. Matth. 13.
Die Enael werden außgehen / und
die Bösen von den Gerechten
scheiden / und werden sie in den
Fewrosen werffen.

Deßgleichen die bösen Geister
sollen uns nicht mehr schaden und
Unglück zufügen. Matth. 25. Das
ewige Feuer ist bereitet dem Teufel
und seinen Engeln.

des ewigen Lebens.

Trost.

Wiß nicht kleinmüdig/ verzage nicht/ wenn dir die Welt und der Teufel manchen Unfug und Widerwertigkeit zurichte: sie werden doch nit lange treiben. Luc. 1. Der Herr hat geschworen/ uns zu geben/ daß wir erlöset aus der Hand unser Feinde/ ihm dienen ohne Furcht unser lebenslang.

V. Krankheit. Siehe droben bey der Gesundheit.

VI. Todt. Siehe dasornen bey der Unsterblichkeit.

VII Höllische Qual und Marter. 1. Thessal. 1. Jesus hat uns von dem zukünfftigen Zorn erlöset.

Vermahnung.

Danke Gott und Christo/ daß du von der Höllen erlöset bist. 1. Cor. 15. Hölle wo ist dein Siegze.

Dij Gott

Heilsame Betrachtung

Gott aber sey Dank / der uns den
Sieg gegeben hat durch unsern
Herrn Jesum Christ.

Wird nicht allein alles übel vertil-
get / sondern auch alles unvollkom-
mene Gut abgeschaffet
werden?

Alle Unvollkommenheit wird
hinweg gethan werden. 1. Corin. 7.
Das Wesen dieser Welt verge-
het. Da werden aufhören und
hinweg gethan werden /

I. Die Dinge / die seliger zeit
zur Pflege / Wartung / Verfor-
gung / und Erhaltung des Leibes
gehören / als /

1. Speise und Trank. Röm.
14. Das Reich Gottes ist nicht es-
sen und trincken / sondern Gerech-
tigkeit / und Friede / und Freude in
dem heiligen Geist.

2. Kleb

des ewigen Lebens.

2. Kleidung und Bette. 2. Könige 2. Da Elias gen Himmel fuhr / ließ er seinen Mantel fallen.

3. Arzney. Denn unser Leib wird gesund seyn. Darumb wirds auch heißen: Die gesunden dürfsen des Arztes nicht.

4. Waschen und baden. Denn unser Leib wird nit unsauber werden / wie abermal vorgedacht / darumb wird da kein waschen vordienlich thun.

5. Wärme und Kälte. Denn da wird weder verkehrende Kälte noch Hitze seyn / alldieweil die Elementen (welche seind diese viere: Feuer / Luft / Wasser / Erde) werden am jüngsten Tage zerschmelzen und vergehen. 2. Petr. 3. Am Tage des HERRN werden die

D iij Himo

Heilsame Betrachtung

Himmel vom Feuer vergehen/ und die Element für Hitze zerschmelzen. Offenbarung 7. Es wird nicht auff sie fallen die Sonne/ oder irgend eine Hitze.

6. Licht. Offenbarung 22. Und wird keine Nacht da seyn/ und nicht bedürffen einer Leuchten/ oder des Lichts der Sonnen/ denn Gott der HERR wird sie erleuchten.

Trost.

Da werden wir vielerley grosse und schwere Sorgen zurücke lassen/ und derselben überhaben seyn.

Auff Erden müssen wir uns bekümmern/ wie wir unser Brot erwerben/ und das Maul ernehren/ auch die Haut bekleiden und bedecken mögen/ und da gehets uns wie GDU gesagt hat 1. Mose 3.

Veri

des ewigen Lebens.

Verflucht sey der Acker umb de
net willen / mit Kummer soltu
dich davon nehren dein Lebens
lang / Dorn und Disteln soll er
die tragen / und solt das Kraut auff
dem Felde essen / im Schweisz
deines Angesichts soltu dein Brot
essen / biß daß du wider zur Erden
werdest. Dazu müssen wir in der
Krankheit bedacht seyn / wie wir
das Arzneygeld zuwege bringen / o
der der Arzney enipieren. Über
das müssen wir Holz und Feners
werck haben / dabey zu kochen / und
im Winter eine warme Stuben
zu machen: Dasselbige müssen wir
thwer kaufen / oder / wem nicht
bezahlen kan / muß es einxel auff
lesen und eintragen / wie die arme
Witwe zu Zarpach Holz aufflaß /
1. Könige 17. Item / zu Liechten

D iij

Heilsame Betrachtung

bedürffen wir Del / Oel / Dald /
Wachs /c.

Aber dort werden wir aller die-
ser Sorgen quit und entnommen
seyn / da werden wir uns nit mehr
bekümmern dürffen / woher wir Lei-
besnahrung / Kleidung / Bette /
Arney / Holz / Liecht / und was
des Dinges mehr ist / überkosten
wollen.

II. Die ganze Welt. Alles Ge-
schöpf (ausgenommen die Engel
und Menschen) wird zu grunde
aufgerottel / vertilget / zu nicht ge-
machtet / und nicht mehr erfunden
werden. Luc. 21. Himmel und Er-
den werden vergehen. 2. Petr. 3.
Es wird des H. Erren Tag kommen
als ein Dieb in der Nacht / in wels-
chem die Himmel zergehen werden
mit grossem Prachen / die Element
aber werden für Hitze schmelzen /

des ewigen Lebens.

und die Erde / und die Welt die
drinnen seind / werden verbrenen.

Warnung.

Weil alle Creaturen vergenglich
seind / sollen wir nit das Herz
an sie hengen / wir sollen nicht an
ihnen mehr lust und Wolgefallen
haben / denn an dem Schöpffer.

1. Joh. 2. Habe nicht lieb die Welt /
noch was in der Welt ist. So se
mand die Welt lieb hat / in dem ist
nicht die Liebe des Vaters. Denn
alles was in der Welt ist / nemlich
des Fleisches lust / und der Augen
lust / und hoffärtiges Leben / ist nit
vom Vater / sondern von d Welt.
Vñ die Welt vergeht mit irer lust.

III. Zeit. Im ewigen Leben wird
man nicht zehlen Jahre / Monat /
Wochen / Tage / Stunden / und
Minuten. Offenbarung 10. Es sol
hinsort keine Zeit mehr seyn.

Nützliche Betrachtung

Warnung.

Es ist nunmehr nicht gar weit dahin/ daß die Zeit ihr Ende und Ausgang wird erreichen. 1. Joh. 2. Kinder / es ist die letzte Stunde. Darumb bilde dir nicht ein / daß du viel Jahre in dieser Welt zubringen wollest / mach deine Rechnung nicht auff lange Zeit.

IV. Die drey Häubstände der Christenheit.

1. Es wird auffhören das Predigamt. 1. Corinth. 13. Es müssen auffhören die Weissagungen (das ist / die Predigen.) Offenbarung 2). Ich sahe keinen Tempel darinnen / denn der Herr der allmächtige Gott ist ihr Tempel und das Lamb.

Trost.

Die Pfarrer werden nit mehr
dürft.

des ewigen Lebens.

Dürffen studiren noch predigen / sie
werden auch keine Mühe mehr ha-
ben mit ungehorsamen Pfarrkind-
ern und Zuhörern. Jerem. 31. Es
wird keiner den andern / noch ein
Bruder den andern lehren / und
sagen / Erkenne den H. Eren / son-
dern sie sollen mich alle kennen /
bende klein und groß / spricht der
H. E. X.

2. Es wird auffhören das welt-
liche Regiment. Dan. 2. Es wird
(das Königreich Christi) alle diese
(weltliche) Königreiche zumalmen
und zerstören. 1. Cor. 15. Er wird
auffheben alle Herrschafft / und als
ke Obrigkeit / und Gewalt.

Lehren.

I.

Trost.

Getreue Regenten / welche für

Heilsame Betrachtung

Ihr Land und Leute müssen Sorge tragen / nach dem Göttlichen Befehl / Röm. 12. Regieret jemand / so sey er sorgfältig: Dannenhero sie auch verglichen werden einem Nagel / an welchen alle Last gehencket wird / Esa. 22. Sollen solche Ampf Sorge und Last nicht mehr tragen im Reich Gottes.

II.

Trost.

Leibeigene Leute / dergleichen andere mit Unbilligkeit beschwerete / gedruckte und geplagte Untertanen / sollen im zukünftigen Leben unter niemands Zwang / Nöthigung / Vormässigkeit und Herrschafft mehr seyn / sondern allesampt himlische Freyherrn werden / keinem unterworfen seyn / denn nur Gott und Christo. Dan. 7. Ich sahe zu / bis das Thier (Luo

des ewigen Lebens.

therus verſtehet hierdurch dz Tyr-
ckische Reich) getödtet ward / und
ſein Leib umbkam / und ins Feuer
geworffen ward / und der andern
Thiere (das iſt / Königreiche und
Herſchafften) Gewalt auch aus
war.

3. Es wird auffhören der Ehe-
ſtand. Matt. 22. In der Auferſte-
hung werden ſie weder freyē / noch
ſich freyen laſſen / ſondern ſie ſeind
gleich wie die Engel Gottes im
Himmel. Troſt.

In jener Welt ſollen die Weib-
er nicht mehr ſchwanger werden /
ſie ſollen nit mehr in Kindnöthen
ligen / ſie ſollen nit mehr dieſelbl-
gen ſchmerzen empfinden / ſie ſollē
nicht mehr beladen ſeyn mit der
mühsamē auferziehung d' Kinder /
die voll Geſtand und Unruhe iſt.
Offenbar. 2). Weder Leyd / noch

Heilsame Betrachtung

Geschrey / noch Schmerzen wird
mehr seyn / denn das erste ist ver-
gangen.



Das VI. Capitel.

Warumb und wozu ist das ewige
Leben bereitet?

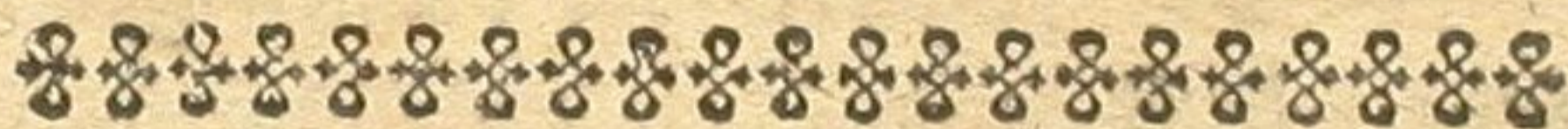
Es ist dazu bereitet / auff das
Gott ewiglich von uns geehret /
gelobet / und gerühmet werde. Ca-
pitel. 1. Er hat uns verordnet zur
Kindschafft gegen jm selbst / durch
Jesum Christum / nach dem Wol-
gefallen seines Willens / zu Lob
seiner herrlichen Gnade.

Vermahnung.

Wir sollen Gott die Ehre ges-
ben auch in diesem Leben. Das
Ziel und Zweck des ewigen Lebens
ist

des ewigen Lebens.

Ist auch das Ziel und Endursache
des zeitlichen Lebens. 1. Corin. 10.
Was ihr thut / so thut es alles zur
Ehre Gottes.



Das VII. Capitel.

Was wird man im ewigen Leben zu
thun haben? Was werden die Seligen
verrichten und beginnen? Wo-
mit werden sie zeit und weile
hinbringen?

Die Werke / so die Seligen
thun werden / sind diese:

I. Engel und Menschen wer-
den alle göttliche Herrlichkeit an-
sehen. Daran werden sie für und
für genug zu besichtigen haben.
Von den Engeln siehe Matt. 18.
Ihre Engel im Himmel sehen
allezeit das Angesicht meines
Vaters im Himmel.

Heilvame Betrachtung

Von den Menschen hehet Jo-
han. 17. Vater ich wil / daß wo ich
bin / auch die bey mir seyn / die du
mir gegeben hast / daß sie meine
Herrlichkeit sehen / die du mir ge-
geben hast.

Vermahnung.

Die Herrlichkeit / die wir dort
sehen werden / sollen wir hie glaus-
ben. 2. Corin. 5. Wir wandeln im
glauben und nicht im schawen.

II. Engel und Menschen wer-
den untereinander reden / und ihr
Gespräch haben von den grossen
Thaten Gottes. Offenbarung 12.
Es worden grosse Stimmen im
Himmel / die sprachen : Es seind
die Reiche der Welt unsers H. Ers-
ten und seines Christus worden /
und er wird regieren von Ewigkeit
zu Ewigkeit.

Der

des ewigen Lebens.

Vermahnung.

Werden wir in der Seligkeit von den grossen Thaten Gottes reden / warum nicht auch auff Erden? Unsere Zunge soll hiezinnen geschäftig / nit müßig noch nachlässig seyn. Im 40. Psalm: **HER** mein Gott / groß seind deine wunder / und deine Gedanken / die du an uns beweifest / die ist nichts gleich / ich wil sie verkündigen / und davon sagen / wiewol sie nicht zu sehen seind.

III. Engel und Menschen werden ihre Unwürdigkeit für Gott demütiglich bekennen.

Von den Engeln stehet in der Offenbarung 7. Alle Engel stunden umb den Stul / und umb die Ersten / und umb die vier Thier / und fielen für dem Stul auff ihr Angesichte.

Hellsame Betrachtung

Von den Menschen stehet in der Offenbarung 4. Sie worfften ihre Kronen für den Stul/ und sprachen: HERR du bist würdig zu nehmen Preis/ und Ehre/ und Krafft.

Warnung.

Niemand gedencke/ daß er des ewigen Lebens würdig sey/ sondern erkenne vielmehr in Demut/ daß er dieser unaussprechlichen Gabe allzugeringe sey. Luc. 17. Wenn ihr alles gethan habt/ was euch befohlen ist / so sprecht / Wir sind unnütze Knechte.

IV. Engel und Menschen werden Gott und Christum anbeten/ und ihm danken für so hohe Wohlthat des ewigen Lebens/ und dafür/ daß er die Auserwehleten errettet hat von der Hölle/ und für die
die

des ewigen Lebens.

die Rache/die er an seinen und un-
fern Feinden übet in der Hölle.

Von den Engeln siehet in der
Offenbarung 7. Sie bereeten Gott
an/und sprachen/ Amen/ Lob und
Ehre und Weisheit und Dank
und Preis und Kraft und Stärcke
sey unserm Gott von Ewigkeit
zu Ewigkeit/ Amen.

Von den Menschen siehet auch
dieselbst: Ich sahe/ und siehe eine
grosse Schaar/ welche niemand
zählen kundte/ aus allen Heyden
und Völkern und Sprachen/ für
dem Stul stehend / und für dem
Lamb/ angehan mit weissen Klei-
dern/ und Palmen in ihren Hän-
den/ schrien mit grosser Stimme/
und sprachen: Heyl sey dem/ der
auff dem Stul sitzt/ unserm Gott
und dem Lamb.

Vers

Hellsame Betrachtung

Vermahnung.

Wir sollen Gott für alle seine Wohlthaten danken/nicht nur einmal/oder selten/sondern solange wir auff Erden leben/und solange sich eine Ader an uns reget. Eph. 5 Saget Danck allezeit für alles/Gott und dem Vater/in dem Namen unsers HERREN Jesu Christi.

V. Engel und Menschen werden eine wol klingende Musica un füssen Thon zusammen bringen/sie werden liebliche Gesänge singen. Offenbarung 14. Ich hörte eine Stimme vom Himmel als eines grossen Wassers/und wie eine Stimme eines grossen Donners/und die Stimme die ich hörte/war als der Harffenspieler/die auff ihren Harffen spielen/und
sun

des ewigen Lebens.

sungen wie ein new Lied / für dem
Stul / und für den vier Thieren /
und Kleinen.

Vermahnung.

Seltenpiel und geistliche Ges
sänge sollen wir in der Kirchen /
und daheim im Hause / erschallen
lassen / denn Gott hats befohlen /
dazu erquickets auch den Mens
schen. Coloss. 3. Lehret und ver
mahnet euch selbst mit Psalmen /
und Lobgesängen / und geistlichen
lieblichen Liedern / und singet dem
HERRN in ewrem Herzen.

VI. Engel und Menschen wer
den aufrichten und vollbringen /
was Gott und Christus sie heissen
wird.

Von den Engeln stehet Dan.
7. Tausenmal tausent dienen
ihm / und zehenhundertmal tau
sent sinden für ihm.

Hellsame Betrachtung

Von den Menschen stehet in der Offenbarung 22. Der Stul Gottes und des Lambs wird darinnen seyn / und seine Knechte werden ihm dienen.

Vermahnung.

Ob wir gleich jetziger zeit Gott nicht so völiglich und untadelich dienen können / wie dort gesehen wird / dennoch sollen wir gleichwol ihm dienen / soviel wir mit allen Kräften durch göttliche Verleihung thun können. 1. Pet. 4. So jemand ein An: hat / daß ers thue / als aus dem vermögen / das Gott darreicht.



Das VIII. Capitel.

Welche ist die Stete / darinnen die heiligen Engel und auserwehlten Menschen wohnen / und darinnen sie die Seligkeit empfinden?

Der

des ewigen Lebens.

Der Himmel ist dieselbige Stelle / nemlich der dritte Himmel.

Denn es seind dreyerley Himmel. Der erste ist der sichtbare gestirnte Himmel. Darinnen ist das ewige Leben nicht / denn dieser Himmel muß vergehen. Luc. 21. Himmel und Erden vergehen.

Der andere ist ein geistlicher Himmel / und ist nichts anders als die Christenheit auff Erden. Darinnen ist das vollkommene ewige Leben auch nicht. Denn ob wol die Gleubigen allbereit selig seind in der Hoffnung / Röm. 8. so können doch viel widerum durch Unglauben und gottloses Leben versühret werden und abfallen. Daniel 8. Es wuchs (das Reich des WiderChristi) bis an des Himmels Meer / und warff etliche davon.

Heilsame Betrachtung

von / und von den Sternen zur
Erden / und zutrifft sie.

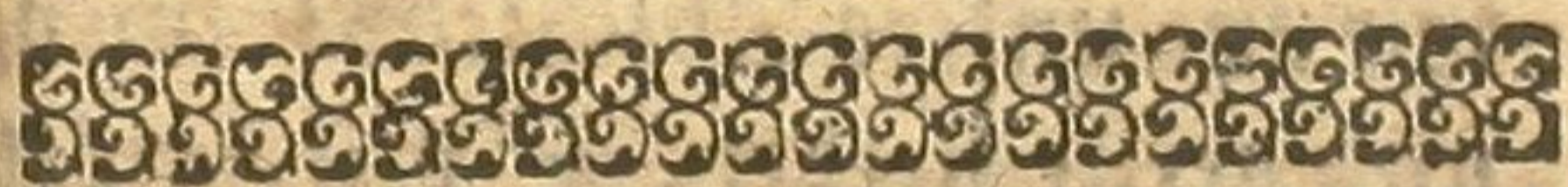
Der dritte ist der Himmel der
Herrlichkeit. Darinnen leset Gott
seine Gottheit und Majestät scha-
wen / darinnen empfinden die En-
gel und Menschen die Seligkeit.
2. Corinth. 12. Paulus ward ent-
zückt bis in den dritten Himmel /
20. Er ward entzückt in das Para-
dis / und hörte unaussprechliche
Worte / welche kein Mensch sa-
gen kan.

Trost.

Kanstu kein Haus bezahlen
Oder hastu ein Haus / und das
wird wandelbar / kostet dich viel zu
erhalten / oder sellet ein / oder vera-
brennet: Oder wirstu mit unrecht
aus dem Lande vertrieben / und
weissest keine bleibende stete: So
bis

des ewigen Lebens.

bis wolgemuth/denn im Himmel
soltu einen bleibenden Sitz und
Wohnung haben. 1. Joh. 2. Wer
den Willen Gottes thut/ der bleibet
in Ewigkeit.



Das IX. Capitel.

Wenn und zu welcher Zeit gehet der
Mensch zum ewigen Leben
ein?

Wenn der Mensch stirbet/ als
sobald fehret seine Seele hin zu
den ewigen Freuden/ und empfindet
die ganze Fülle der himlischen
Herrlichkeit und Seligkeit. Offen-
barung 14. Selig sind die Tod-
ten/ die im HERRN sterben/ von
nun an.

E

Leha

Heilsame Betrachtung

Lehren.

I.

Vermahnung.

Weil auff den Todt unverzüglich das ewige Leben folget / sollen wir uns unsers Abschieds freuen / und gerne sterben. Sprüchwört. 14. Der Gottlose bestehet nicht in seinem Unglück / aber der Gerechte ist auch in seinem Todt getrost. 2. Corin. 5. Wir seind getrost / und haben vielmehr lust außser dem Leibe zu wallen / und dahrum zu seyn bey dem Herren. Philip. 1. Ich habe lust abzuscheyden / und bey Christo zu seyn.

Wir sollen uns für dem Sterben nicht fürchten noch ansehen. Offenbarung 2. Fürchte dich für der Keinem / Das du leiden wirst

des ewigen Lebens.

wirft/ 20. Sey getrew biß in den
Tode/ so wil ich dir die Krone des
Lebens geben. Matth. 10. Fürch-
tet euch nicht für denen/ die den
Leib töden / und doch die Seele
nicht mögen töden. Apostel Ge-
schicht 20. Bande und Trübsal
warten mein dafelß. Aber ich
achte derer keines / ich halte
mein Leben auch nit selbst ihewr/
auff daß ich vollende meinen lauff
mit freuden.

II.

Warnung.

Wiltu nicht gerne sterben / wilt
du nicht gerne aus diesem in das
selige Leben fahren / so bistu ein
unglückhafftiger und nartzischer
Mensch. Hoffen wir allein in die-
sem Leben auß Christum / so seind
wir die Elendesten unter allen
Menschen. E ij

Heilsame Betrachtung

III.

Vermahnung.

Lerne die rechte Sterbekunst.
Die bestehet in diesen Stücken:

1. Willen selig sterben/so glaube
be an den H. Ern Jesum. Joh. 11.
Wer an mich glaubet/der wird le-
ben/ob er gleich stirbe.

Und sey beständig im Glau-
ben / biß dir die Seele außgehet.
Matth. 10. und 24. Wer beharret
biß ans Ende/der wird selig.

2. Ruffe Gott an umb ein seli-
ges Ende / und übergib ihm deine
Seele. 1. Petr. 4. Welche leiden
nach G. Dues Willen / die sollen
ihm ihre Seelen befehlen/ als
dem getrewen Schöpffer in guten
Wercken.

Und dieweil keinem die Stunde
seines Todes bewust ist/mag man

ses

des ewigen Lebens.

jederzeit / in gesunden und frans-
ken Tagen / umb ein seligen Ab-
schied also beten :

Höre mein Gebet / HERR / und
vernimm mein schreyen / vñ schweige
nicht über meinen Threnen /
denn ich bin beyde dein Pilgrim
und dein Bürger / wie alle meine
Väter. Wie der Hirsch schreyet
nach frischem Wasser / so schreyet
meine Seele Gott zu dir. Meine
Seele dürstet nach GOTT / nach
dem lebendigen Gott / wenn wer-
de ich dahin können / daß ich Gots
tes Angesicht schaue? Nach dir /
HERR / verlange mich. Ja kom
HERR Jesu / und dein Reich kömme.
In deine Hände befehle ich meis-
nen Geist / du hast mich erlöset /
HERR / du getreuer GOTT. Ich
hoffe auff dich / und spreche / du bist

Hellsame Betrachtung

mein GOTT/ meine Zeit stehet in
deinen Händen/ Amen.

3. Schlage aus deinem Sinne
alle irdische Dinge.) Cor. 7. Wei-
ter ist das die Meynung/ die da
Weiber haben/ daß sie seyn als
ketten sie keine/ und die da wei-
nen/ als weineten sie nicht/ und
die sich freuen/ als freueten sie
sich nicht/ und die da küssen/ als
besessen sie es nicht.

IV.

Trost.

Ist dein Glaube in deinem
Sterbeständlein schwach/ so ist
Gott desto mächtiger/ der wil deis-
nen Glauben gewaltiglich stär-
ken. 2. Thessalon. 3. Der Glaube
ist nicht jedermans Ding. Aber
der HERR ist getrew/ der wird
euch

des ewigen Lebens.

euch stärken und bewahren für
dem argen.

Empfangen denn die Seelen / die
durch den leiblichen Tode gen Him-
mel fahren / eben die Herrlichkeit vor
dem jüngsten Tage / als nach demsel-
bigen / und werden an solchem Ta-
ge kein mehrers em-
pfangen?

Was die Seligkeit an sich selb-
best belanget / wie sie in ihrem Wes-
sen unnd innerlicher Gestalt be-
trachtet wird / so empfangen und
empfinden die Seelen einerley
Herrlichkeit vor und nach dem
jüngsten Tage. Aber in etlichen
Umbständen wird ihrend etwas
gespart / das allererst am jüngsten
Tage erfüllet werden soll. Und
dasselbige ist wie folget:

I. Iehend sehen die Seelen im
E iiii Hima

Heilsame Betrachtung

Himmel noch nicht besawen alle
ihre lieben Freunde / und die an-
dern Außerwehltten / denn viel ders-
selbigen leben noch auff Erden /
viel sollen auch noch in die Welt
geboren werden. Aber am jüng-
sten Tage werden die / so im Him-
mel seind / zu sich bekommen die
jenigen / so noch auff Erden gewest
seind / und werden also die Außers-
wehltten alle zusammen kommen.
Marc. 13. Denn wird er seine En-
gel senden / und wird versamlen
seine Außerswehltten von den vier
Winden / von dem Ende der Er-
den bis zum Ende der Himmel.

I I. Die Seelen im Himmel
haben noch nicht ein öffentliches
Zeugnis ihres Glaubens un̄ Chris-
tenthums überkommen für der
ganzen Welt. Aber am jüngsten

La=

des ewigen Lebens.

Tage werden sie aus **CHRISTI**
Munde für Gott und aller Welt
gerühmet werden. 1. Cor. 4. Also
denn wird einem jeglichen von
Gott Lob widerfahren.

III. Ihre Feinde seind noch
nicht öffentlich verurtheilet für
der ganzen Welt. Aber am jüngs-
ten Tage werden sie für jederman
öffentlich verdammet werden. 2.
Thessal. 1. Es ist recht bey Gott/
zu vergelten Trübsal / denen / die
euch Trübsal anlegen / euch aber /
die ihr Trübsal leidet / Ruhe mit
uns / wenn nun der **HERR JESUS**
wird offenbaret werden vom Him-
mel.

IV. Die Seelen die gesund im
Himmel seind / wissen nicht / was
sich unterdessen auff Erden zure-
get. Esai. 64. Abraham weiß von

E v **uns**

Hellsame Betrachtung

uns nicht / und Israel kennet uns nicht. Aber am jüngsten Tage werden sie erfahren und zu wissen bekommen / was sich mit einem jeglichen begeben hat auff Erden. 1. Corinth. 4. Wenn der H E R R kommt / wird er ans Licht bringen was im finstern verborgen ist / und wird den Rath der Herren offenbahren.

Vermahnung.

Wir sollen wünschen und bitten / daß der jüngste Tag bald komme. 2. Timoth. 4. Hinfort ist mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeit / welche mir der H E R R an jenem Tage / der gerechte Richter geben wird / nicht mir aber allein / sondern auch allen / die seine Erscheinung lieb haben.

Joh

Des ewigen Lebens.

Ich habe vernommen / daß die Seele
bald nach dem leiblichen Tode die
himmlische Fremde besitzet. Wenn aber
und in welcher Zeit wird der Leib
in die Seligkeit verse-
set?

Das sol am jüngsten Tage ges-
chehen / da er vom Tode aufer-
stehen / und der Seelen widerumb
wird vereinbaret werden. Davon
saget der HERR JESUS vlers-
mal Johan. am 6. cap. Ich werde
ihn auferwecken am Jüngsten
Tage.

Trost.

Wer dich rechte und wol zu hera-
sen nimpt / daß der Leib in der
Auferstehung wird selig werden /
der schöpffet hieraus einen sol-
chen starcken Muth / daß er von
Herren gerne und williglich leidet /
wenn

Heilsame Betrachtung

wenn ihm umb des Worts Gottes Willen Pein und Qual angelegt wird / und leidet sich viel lieber martern / denn daß er GOTTES Wort verleugnen / oder davon abfallen wolte. Also saget die heilige Schrifft von etlichen Bekennern des Glaubens / Hebr. 11. Sie sind zerschlagen / und haben keine Erlösung angenommen / auff daß sie die Auferstehung / die besser ist / erlangeten.

Wielange wird die Seligkeit währen?
wird sie dermaleins ein Ende nehmen / und auffhören?

O nein! die Seligkeit sol nimmermehr kein Ende nehmen. Denn darumb heist solch Leben ein ewiges Leben / dieweil sichs erstrecket in die unendliche Ewigkeit / die nicht

des ewigen Lebens.

nicht aufhöret. Matth. 25. Die Gerechten werden in das ewige Leben gehen.

Trost.

Die Zeit unser Trübsal/ ob sie uns gleich langwierig bedüncket/ ist kaum wie ein Augenblick zu achten gegen die Ewigkeit der Erquickung. Isa. 54. Ich habe dich ein klein Augenblick verlassen/ aber mit grosser Barmhertzigkeit wil ich dich sammeln. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig von dir verborgen/ aber mit ewiger Gnade wil ich mich dein erbarmen/ spricht der Herr dein Erlöser.

Wird der selige Zustand des ewigen Lebens stets und ohne unterlaß anhalten/ und nicht eines Tages/ noch einer Minuten oder Augenblicks lang uns entzogen werden?

Hetfame Betrachtung

Stets und ohne unterlaß werden wir selig seyn unverruet. 1. Thessal. 4. Wir werden bey dem Herrn seyn allezeit.

Vermahnung.

Wenn dir nicht allezeit nach deinem Willen gehet / so gib dich zu lieben. Denn ohn unterlaß gute Tage haben / gehört in die himlische Seligkeit / und nicht in das zeitliche Leben. Prediger Salomon 7. Am guten Tage sey guter Dinge / und den bösen Tag nimm auch für gut / denn diesen schafft **GOTT** neben jenem / daß der Mensch nicht wissen sol / was künfftig ist.

¶

Das



Das X. Capitel.

Welche seind die hindernisse/ die uns
vom Reiche Gottes abwenden wol-
len / und auch gewislich man-
chen Menschen ab-
wenden?

Es seind diese drey:

Das erste Hindernis der Sel-
igkeit ist der Teufel. Matth. 13.
Wenn jemand das Wort vom
Reich höret / und nicht verstehet /
so kömpt der Arge / und reißt es
hin / was in sein Herz geseet war.

Vermahnung.

Widerstehe dem Teufel durch
starken Glauben an das Wort
Gottes / so kan er dich der Selige-
keit nicht berauben. 1. Pet. am 5.
Seyd nüchtern / und wachet /
(Das

Neffsame Betrachtung

(das ist/ seyd andächtigt im Worte Gottes) denn ewer Widersack er der Teufel gehet umbher wie ein brüllender Löwe/ und suchet/ welchen er verschlinge. Dem widerssethet veste im Glauben.

Das andere Hindernis der Seligkeit sind die bösen Menschen/ nemlich die falschen Lehrer und argertlichen Weltkinder. Matt. 23. Wehe euch Scriffengelehrten und Pharisee / ihr Neuchler / die ihr das Himmelreich zuschliesset für den Menschen. Ihr kommet nicht hinein / und die hinein wollen / lasset ihr nicht hinein gehen.

Warnung.

Se du nicht der Seligkeit entpehren wilt / so folge nicht den falschen Lehrern und Verfährern / als da sind zu unsern Zeiten J. im Pabste

des ewigen Lebens.

Pabstthumb die Mönche / Mess-
paffen / und Jesuiten. 2. Die Sala-
vinisten oder (wie sie sich selbst
nennen) die Reformirten. 3. Die
Widerdaffer. 4. Die Photinias-
ner. 5. Die Weigelianer. Matth.
am 7. Sehet euch für für den
falschen Propheten / die in
Schaffolldern (das ist / in heuche-
lerischen Worten und Geberden)
zu euch kommen / inwendig aber
sind sie reißende Wölffe (das ist /
verderbliche Verföhler) an ihren
Früchten (das ist / an denen schäd-
lichen Wercken / die aus ihrer Lere
entstehen) solt ihr sie erkennen.

Folge auch nicht den bösen Ex-
empel und Ergernissen d' Welt.
Sprüchwört. 1. Mein Kind / wenn
dich die bösen Daben locken / so
folge nicht.

Das

Heilfame Betrachtung

Das dritte Hindernis der Seligkeit ist der Unglaube. Nach dem viel Menschen dem Evangelio nicht glauben / werden ihnen ihre Sünden nicht vergeben / und derenwegen wird ihnen auch der Himmel versaget und gewegert. Hebr. 11. Ohne Glauben ist unmöglich / Gott gefallen.

Warnung.

Seh nicht ungleubig. Bistu aber ungleubig gewest / so bleibe nicht steckend im Unglauben / lege auch ab die Sünden und schändlichen Werke des Unglaubens. Hebr. 3. Sehet zu / lieben Brüder / daß nicht jemand unter euch ein arges ungleubiges Herz habe / das da abirete von dem lebendigen Gott / sondern ermahnet euch selbst.

des ewigen Lebens.

Selbst alle Tage / solange es heute
heisset / daß nicht jemand unter
euch verstocket werde durch Bes
trug der Sünde.

Zum Beschluß vermelde / Was ist
der Gestalt und Zustande des ewi
gen Lebens in allen Rükken
zuwider?

Die ewige Marter in der Höl
len. Denn alles dessen / das im
ewigen Leben geschieht / ergehet
das Widerspiel in der Höl
len. Luc. 16. Abraham sprach zu dem
verdampften reichen Manne:
Nun wird Lazarus getröstet /
du aber wirst gepel
niget.



Wara

Hellsame Betrachtung

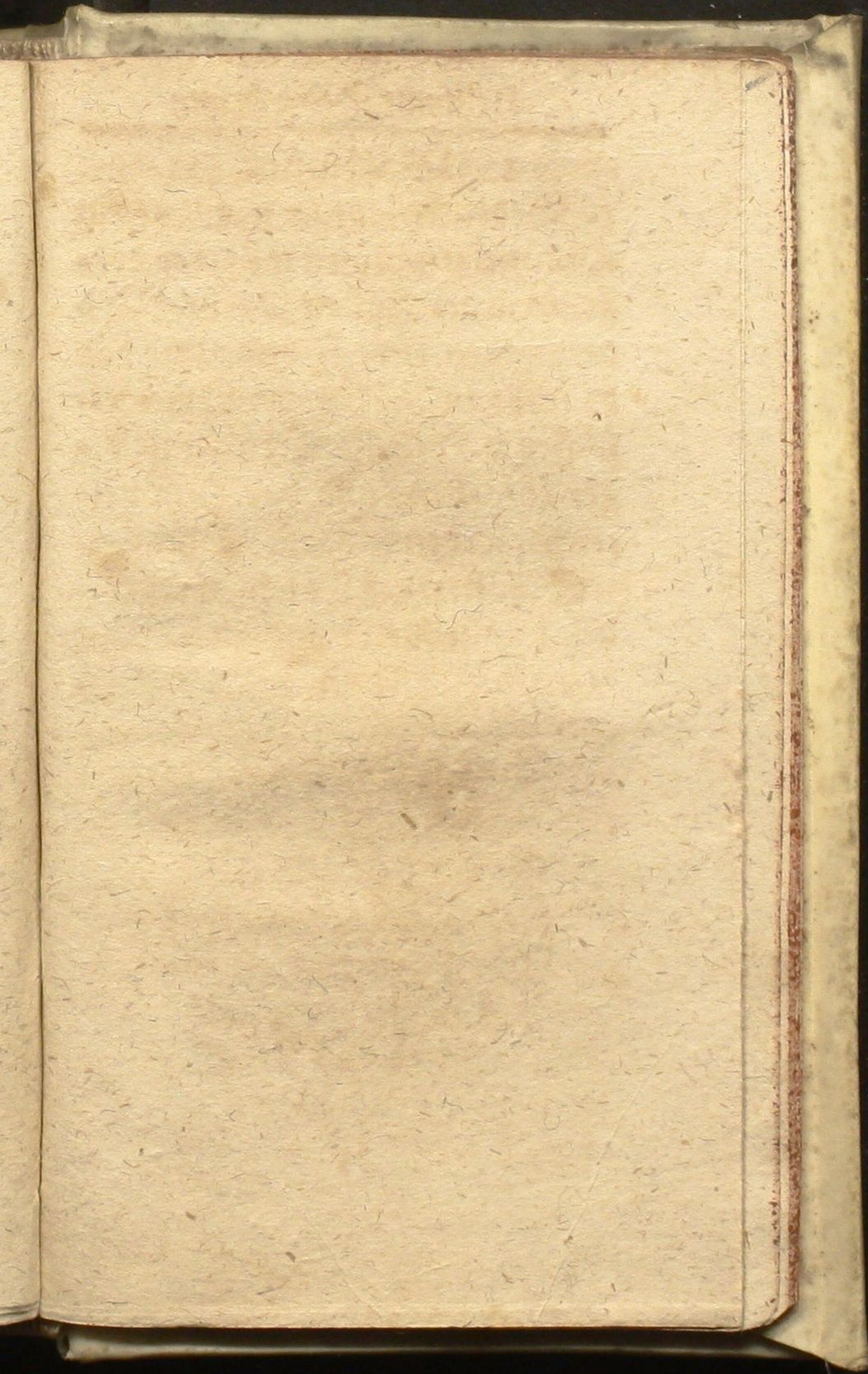
Warnung.

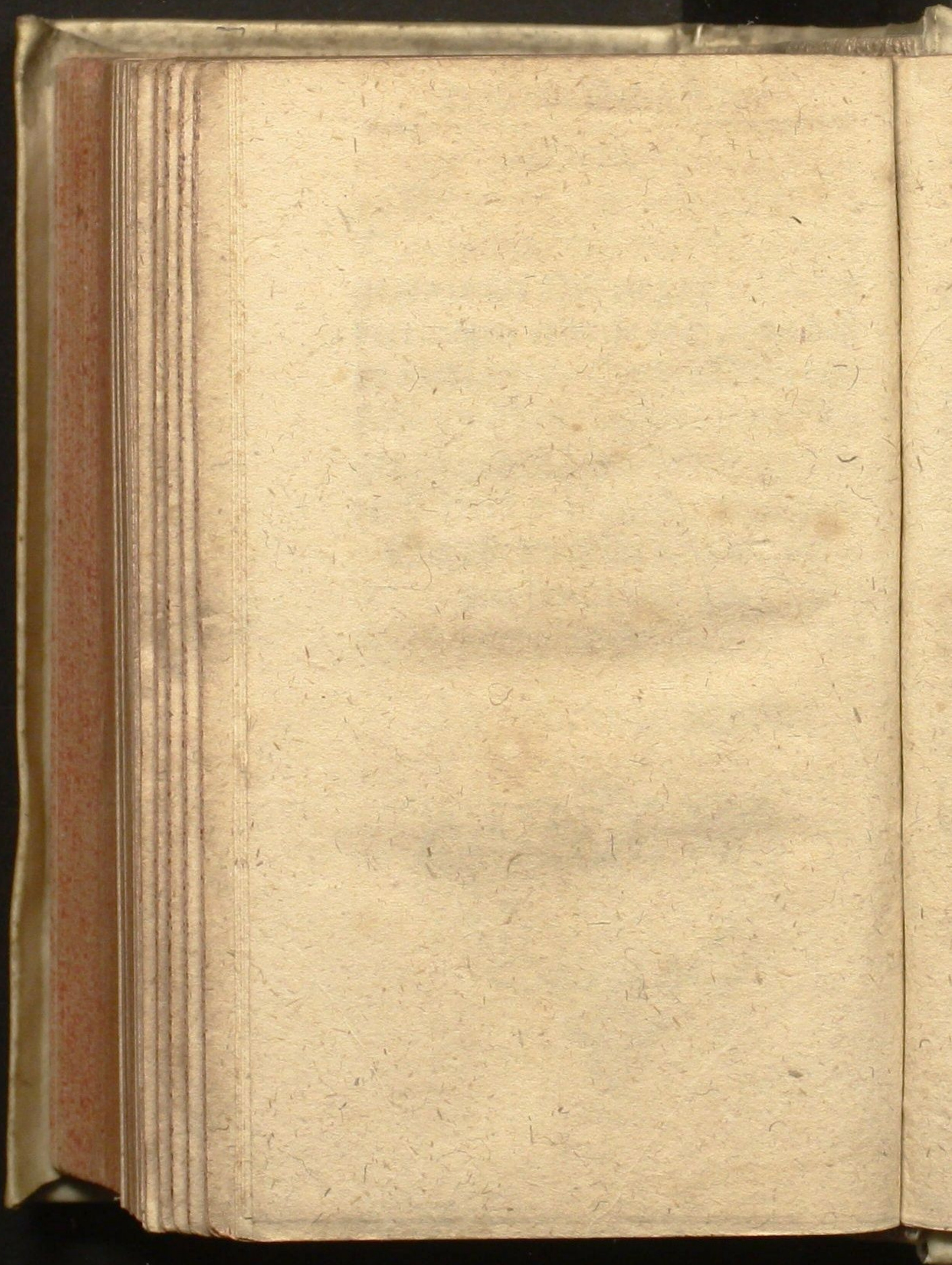
Bedencke wol / wie gut es im
Himmel sey / und wie übel es dar-
gegen in der Höllen zugehe. Und
derowegen erweise dich also / daß
du nicht an den Ort der Qual ver-
flossen werdest / sondern demselb-
gen entgegen / und das Himmel-
reich ererben mögest. Philip. 2.

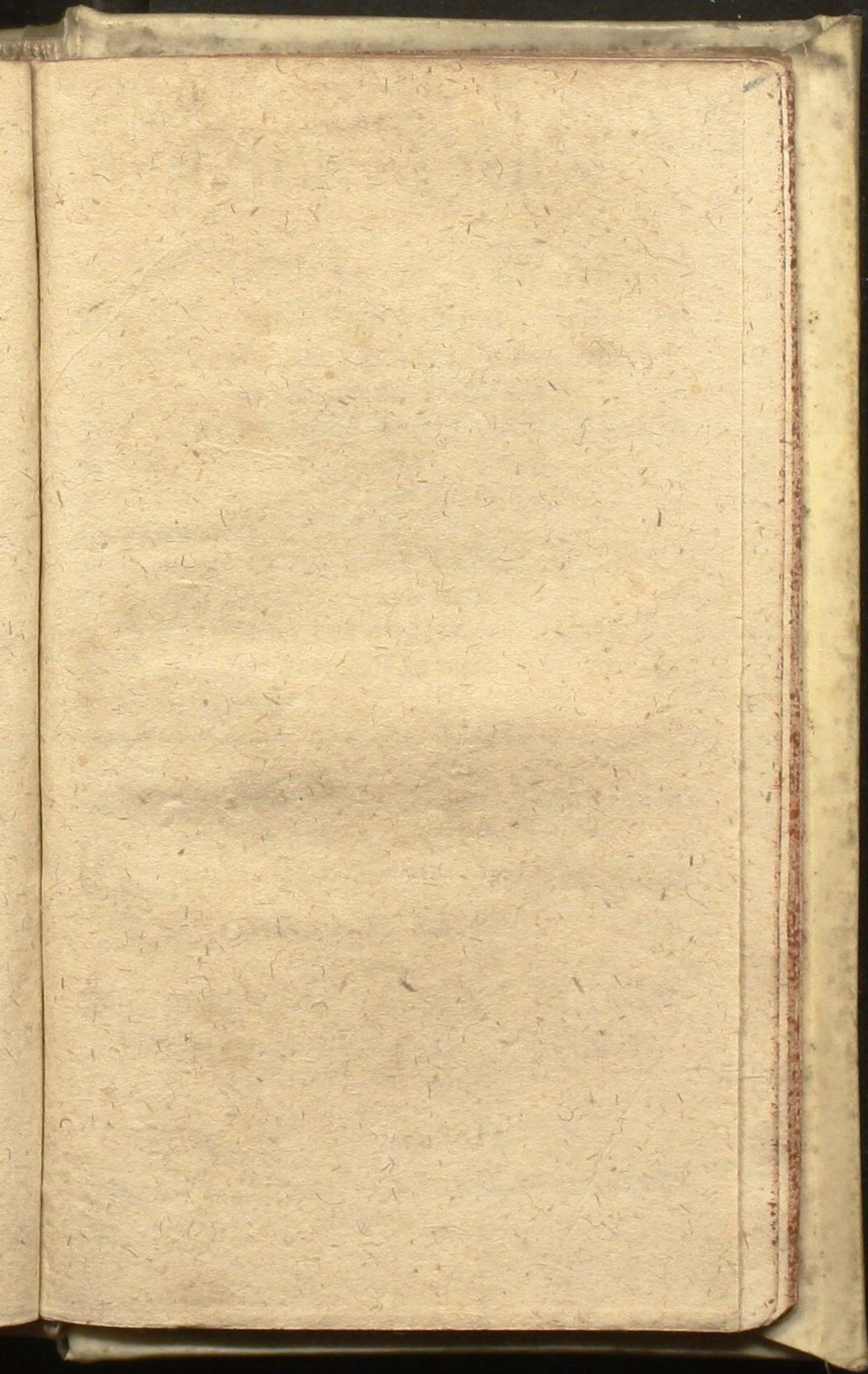
Schaffet / daß ihr selig werdet
mit furcht und zit-
tern.

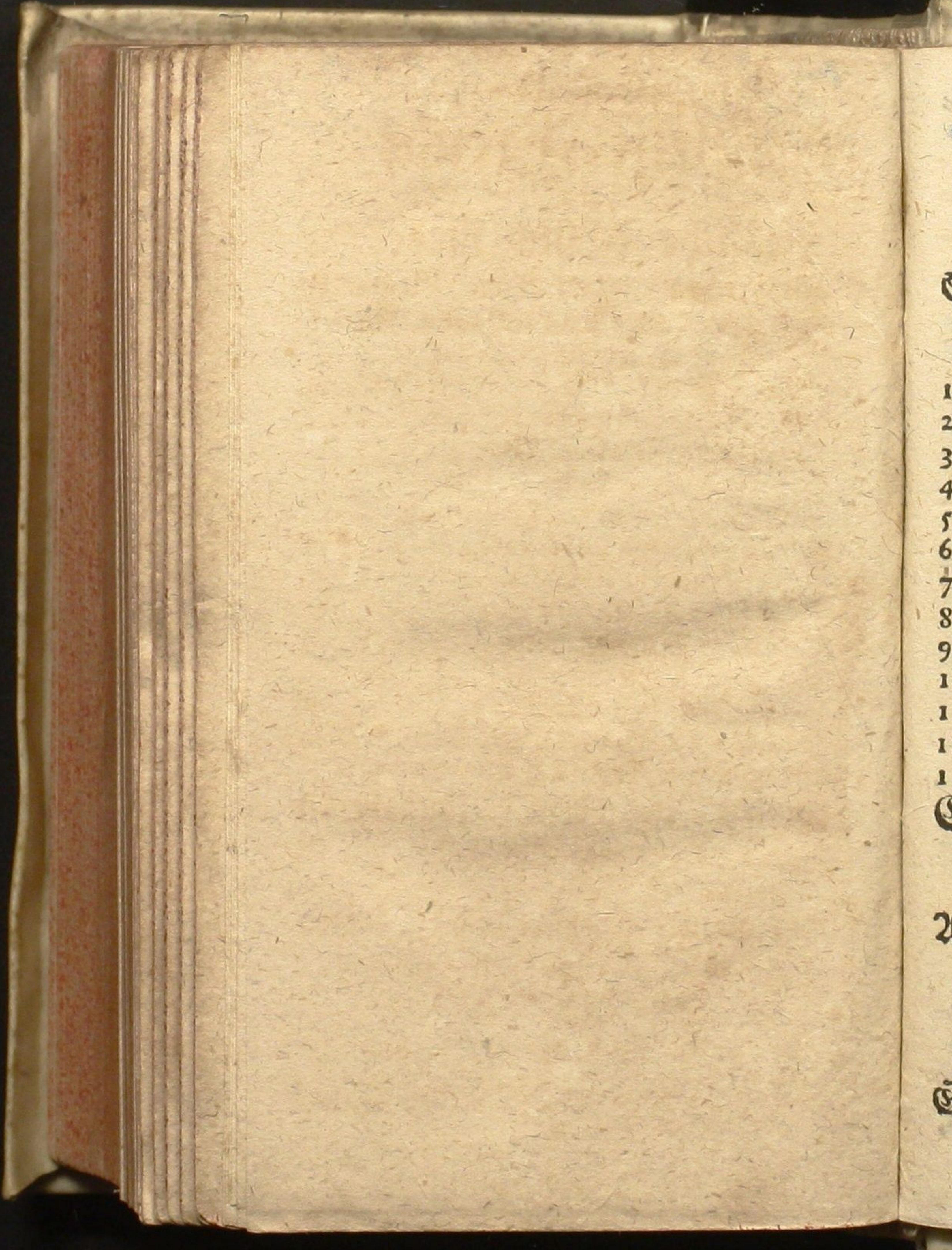
Gott allein die Ehre.











Ⓞ

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

Ⓞ

20

Ⓞ



M. 2086

ULB Halle

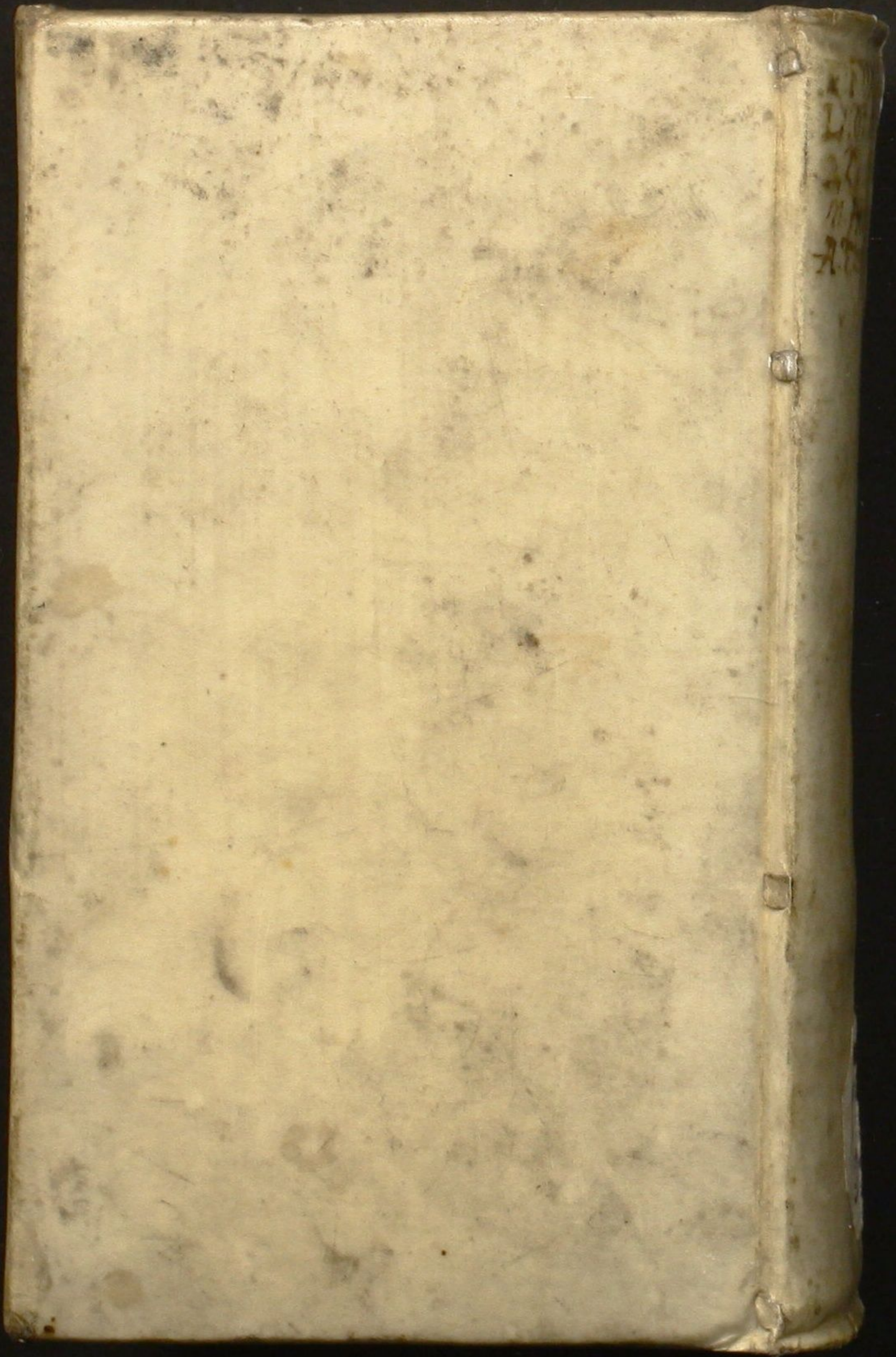
3

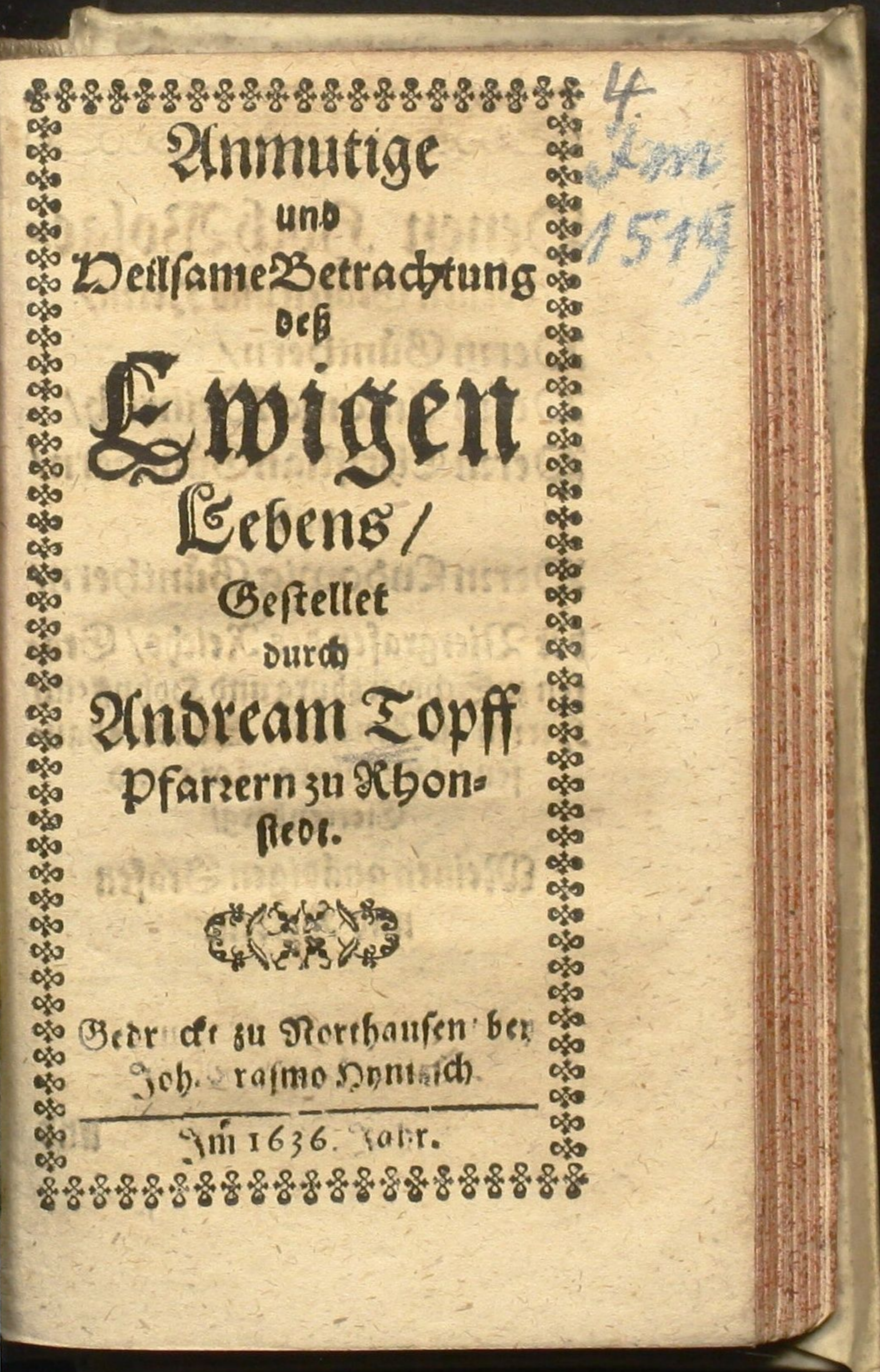
007 385 994



Sb.

10 17





Anmutige
 und
 Heilsame Betrachtung
 des
Ewigen
 Lebens /
 Gestellet
 durch
Andream Topff
 Pfazern zu Rhon-
 stedt.



Bedruckt zu Northausen bey
 Joh. rasmo Nymnich.
 Am 1636. Jahr.

4
 Lm
 1519

